

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Erstausgabe: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Nachdruck: 6 Uhr abends bis 12 Uhr mittags.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6050-51.

Monatlich 6 Mark, vierteljährlich 18 Mark, halbjährlich 34 Mark, jährlich 66 Mark. — Für die einmonatliche Anzeigenabgabe: 10 Mark. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Zeugnisse: Im Verlag abgeholt: Nr. 430.—, in den Ausgabestellen: Nr. 430.—, durch die Träger ins Haus gebracht: Nr. 430.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen Nr. 40.—, Provinz- und Halbtage-Anzeigen Nr. 60.—, auswärtige Anzeigen Nr. 80.—, örtliche Anzeigen Nr. 120.—, auswärtige Anzeigen Nr. 175.— für die einmonatliche Anzeigenabgabe oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unter anderen Umständen entsprechend nach Abmachung. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: 4186.

Nr. 526.

Mittwoch, 20. Dezember 1922.

70. Jahrgang.

Widerstände.

Zwei Tage lang wiegte man sich in der Hoffnung, die Lage sei endlich, lichter geworden, die Reparationsfaktumität befände sich auf dem Wege zur Lösung, die Mark werde nun, langsamer oder rascher, jedenfalls aber ununterbrochen, wieder Atem schöpfen. Zwei Tage dauerte diese Stimmung, die interessanterweise ganz besonders in den Vereinigten Staaten vorübergehend die Gemüter ergriffen zu haben scheint. Nach zwei Tagen stellte sich der Rückschlag ein, der Dollar stieg, die Mark fiel wieder, und alle Hoffnungen, die auf schnelle und gründliche Lösung des Reparationsproblems gesetzt worden waren, scheinen von den Tatsachen demontiert zu werden.

Es bestätigt sich, was an dieser Stelle bereits zu wiederholten Malen vorausgesagt wurde und was jedem politisch weiterblickenden Beobachter der Dinge keine Offenbarung sein kann: Von den Zielen, auf die sich die in den jüngsten Tagen gewedten Erwartungen richteten, trennt Deutschland, trennt die Welt noch ein weiter Weg. Zahlreich und schwer sind die Hindernisse, die dazwischen liegen, und nur äußerster Kraftanstrengung, gepaart mit ehrlichem guten Willen nach allen Seiten, wird die Widerstände zu überwinden vermögen.

Ebenso, wie anzunehmen war, daß die ersten aus Amerika herübergekommenen Nachrichten über die Interventionspläne der amerikanischen Politik und Finanz in die europäischen Angelegenheiten zwar von tatsächlich vorhandenen Absichten ausgingen, daran aber über die gegenwärtigen Möglichkeiten hinausgetriebene Voraussetzungen knüpften, war mit Bestimmtheit auf eine baldige, scharf ablehnende Reaktion aus Frankreich zu rechnen. Für diese beiden Entwicklungen stellen sich nunmehr die Belege ein. Auf der einen Seite zeigen die neueren Berichte aus Washington und New York, daß für das Praktischwerden einer amerikanischen Hilfsaktion auf der europäischen Seite Voraussetzungen bestehen, deren Erfüllung außerordentlich schwierig sein wird. Auch die amerikanische Finanzwelt wird sich zu ihrer mit Billigung der Regierung gedachten Anleihe nicht entschließen, ehe nicht die Reparationsfrage geregelt ist, so gern sie nach einer Ausrückung des Bankiers Morgan zu einer Hilfsaktion für Deutschland durch Aufbringung einer großen internationalen Anleihe bereit wäre. Und andererseits stellt die amerikanische Politik für ihre Zustimmung und Stützung einer solchen Anleihe politische Vorbedingungen hinsichtlich der Konsolidierung der europäischen Verhältnisse und der Ausschaltung jeder Gewaltpolitik, die zur Erfüllung zu bringen ebenfalls eine überaus schwierige Aufgabe sein muß.

Die Widerstände beginnen bereits mit aller Deutlichkeit und mit der ganzen Stärke der ersten, noch ungehemmten Reaktion hervorzutreten. Offizielle und private französische Instanzen bekunden und betonen sie nachdrücklich. Der französische Ministerpräsident selbst hat sich über die politischen Fragen ausgelassen und betont, Frankreich sei nicht geneigt, auf die Rechte zu verzichten, die ihm der Versailler Vertrag Deutschland gegenüber gibt. Ebenso sei es für Frankreich unmöglich, ein Opfer zu bringen, durch das die Lage Deutschlands erleichtert werde. Man muß immerhin beachten, daß diese an sich durchaus verständliche Ausrückung Poincarés recht vorsichtig formuliert war, und daß daneben die Ausfälle gegen ein angebliches Intrigenspiel der deutschen Politik, das sich des Umweges über New York bediene, für die ernsthafte Diskussion kaum sehr ins Gewicht fallen. Das ändert nichts an der Tatsache, daß man sich in Frankreich darüber vollkommen klar ist, daß die amerikanische und die englische öffentliche Meinung jede Gewaltpolitik gegen Deutschland verwerfen, und daß man den Einfluß der öffentlichen Meinung auf die politische Leitung der beiden Länder gebührend einzuschätzen weiß. Auf der anderen Seite versucht man natürlich, in Erkenntnis des noch wenig entwickelten Stadiums der amerikanischen Gedanken und Absichten, sofort eine kräftige Gegenaktion. Von vornherein war aber gar kein Zweifel daran, daß die amerikanische Politik ihr erstes Ziel darin setzen werde, ihre Absichten nicht gegen, sondern mit den europäischen Mächten der Verwirklichung zuzuführen. Daß das nicht ohne gründlichen Gedankenaustausch und ohne die Notwendigkeit von Konzessionen zu erreichen sei, war von Anfang an klar, und aus dieser Erkenntnis erwächst jetzt der Gedanke der neuen Wirtschaftskonferenz. Er tritt neben die Absicht der Einsetzung einer neutralen Finanzkommission zur Festsetzung der deutschen Reparationsverpflichtungen, einen Gedanken, den Deutschland bereits zugestimmt haben will, dem aber Frankreich nur unter der Voraussetzung beitreten will, daß vorher die Maßnahmen geklärt und festgelegt werden, mit denen Deutschland zur Zahlung

gezwungen werden kann. Also auch hier wieder der Gedanke an Gewaltmaßnahmen, deren Ausschaltung für Amerika eine unerlässliche Voraussetzung bedeutet. Man sieht daraus, daß schwierige und langwierige Verhandlungen nötig sein werden, um überhaupt erst einmal den Boden zu schaffen, auf dem dann das amerikanische Projekt aufgebaut werden kann!

Vorsicht vor falschen Hoffnungen.

Die deutschen Vorschläge für die Pariser Konferenz.

as. Berlin, 20. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die aus Amerika vorliegenden Nachrichten zeigen immer wieder aufs neue, wie berechtigt die Skepsis war, mit der man in Berliner politischen Kreisen die ersten Meldungen von einer amerikanischen Anleihe aufnahm. Trotzdem wäre es verfehlt, jetzt in den alten Pessimismus zurückzufallen. Es hat sich doch gezeigt, daß in gewissen amerikanischen Kreisen eine sehr starke Stimmung dafür besteht, Europa zu helfen. Da sich diese Stimmung nicht auf gewisse Gefühlsmomente stützt, sondern darauf zurückzuführen ist, daß nach Ansicht dieser Kreise Amerika den europäischen Markt gebraucht, so bietet das eine gewisse Garantie dafür, daß man auch nach dem Scheitern des ersten Planes die Pläne zur Hilfeleistung für Europa weiter verfolgen wird. Der Gedankenaustausch Washington-London-Paris ist denn auch nach wie vor im Gange, wenn man dabei auch nur äußerst langsam von der Stelle kommt. Das amerikanische Staatsdepartement ist dabei offenbar entschlossen, seine Pläne nicht eher bekanntzugeben, als die Verständigung mit den Alliierten erreicht worden ist. Wie man in London wissen will, wartet man in Washington immer noch auf die Antwort Frankreichs auf die amerikanische Anregung, ein internationales Bankkomitee solle die Höhe der deutschen Reparationschuld festsetzen.

In Frankreich ist man nun aber allem Anschein nach nicht zu Konzessionen geneigt. Man betont bereits in Paris, daß es Frankreich unmöglich wäre, die Voraussetzungen anzunehmen, von denen eine amerikanische Finanzoperation, auch wenn sie von privater Seite käme, abhängig gemacht werden dürfte. Die Unterredung zwischen Morgan und dem deutschen Botschafter Wiedfeldt habe auch klar gezeigt, daß man von dem im Sommer dieses Jahres gefassten Beschlüssen des Morgan-Ausschusses, die in der Forderung gipfelten,

ohne Revision der Reparationsbeschlüsse keine Anleihe,

nicht abzuweichen gewillt sei. Es herrscht dabei in Amerika die Ansicht vor, daß es zwecklos sei, an der Lösung des Reparationsproblems mitzuarbeiten, solange Europa für militärische Rüstungen ungefähre Millionen ausgibt. Ferner spielt auch die Forderung nach dem Abbau der Besatzung und der beschleunigten Räumung des Rheinlandes eine große Rolle. Hierzu hat aber schon Poincaré erklärt, Frankreich könne keinen Plan annehmen, der die Räumung des Rheinlandes in naher Zukunft vorsieht. Wenn auch nun in den Besprechungen zwischen der amerikanischen Regierung und den amerikanischen Bankiers betont wurde, es sei durchaus technisch möglich, eine Anleihe von 2 Milliarden Dollar in Amerika aufzulegen, so steht doch soviel fest, daß infolge der ablehnenden Haltung der Pariser Stellen die Grundlagen für eine praktische Erörterung der amerikanischen Anleihepläne noch nicht vorhanden sind. Daraus ergibt sich schon, daß mit einem Eingreifen Amerikas im jetzigen Augenblick nicht zu rechnen ist und daß man auf der

Pariser Konferenz

wieder nach einer Lösung suchen muß, die einen Teil der amerikanischen Forderungen zunächst unberücksichtigt läßt.

In Berlin arbeitet man denn auch weiter an Plänen, um für die Pariser Konferenz gerüstet zu sein. Wenn auch aus begreiflichen Gründen über die deutschen Vorschläge im Augenblick keine Einzelheiten mitgeteilt werden können, so glaubt doch der Berliner Berichterstatter der „Daily News“ zu wissen, daß die deutsche Regierung der Pariser Konferenz

einen neuen Reparationsplan

vorlegen wird, der auf folgender Grundlage beruht:

1. Gegenüber Frankreich sollen politische Garantien geleistet werden, ferner finanzielle Garantien dafür, daß die Reparationssumme, die vereinbart werden wird, auch wirklich bezahlt wird.
2. Unterstützung der privaten Industrieabkommen zwischen Frankreich und Deutschland.

3. Verzicht auf die Forderung, das Ruhrgebiet zu besetzen, wenn ein Reparationsplan zustande kommen soll.

Der Hamburger Bankier Melchior wollte denn auch in den letzten Tagen in Paris, um dort inoffiziell zu sondieren und vielleicht auch die Vorschläge zur Lösung des Reparationsproblems zu unterbreiten. Es verlautet, daß in dem Vorschlag

die Gesamtsumme der Reparationszahlungen auf 20 Milliarden Goldmark

bemessen sein soll.

Ferner ist noch zu melden, daß auf Einladung des Hamburger Senats sich der amerikanische Botschafter in Berlin, Houghton, gestern nachmittags nach Hamburg begab, wo ihm zu Ehren abends im Hause des ersten Bürgermeisters ein Essen veranstaltet wurde. Der Botschafter wird heute früh in Berlin zurück erwartet. Houghton soll bekanntlich der Mann sein, auf dessen persönliche Initiative und Energie die Ausschreibung der Anleihefrage für Deutschland in den Vereinigten Staaten zurückzuführen ist. Er habe monatelang in seinen Berichten nach Washington auf die Notwendigkeit des Eingetretens der Vereinigten Staaten hingewiesen und seiner Ansicht Gehör verschafft. Bei der Reichsregierung werden im Laufe des heutigen Tages Vertreter der Industrie, der Banken, des Handels, der Landwirtschaft und der Gewerkschaften vorsprechen, um die Vorbereitungen des neuen deutschen Vorschlages in Gemeinschaft mit der Regierung fortzusetzen. Es handelt sich bei diesen Beratungen zuerst um die Hauptfrage, ob die deutsche Regierung die Pariser Beratungen am 2. Januar zu neuen Vorschlägen benutzen soll, oder ob an deren Stelle der Vorschlag einer endgültigen Lösung zu treten habe.

Am Beginn langer und heißer Verhandlungen.

W. T. B. London, 19. Dez. Der New Yorker Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet, Staatssekretär Hughes habe die Lage in Washington bezüglich Europas richtig charakterisiert, als er gesagt habe, daß die Washingtoner Regierung erst am Beginn langer und heißer Verhandlungen stehe. Die Telegramme aus Paris, Berlin und London zeigten, daß zu harten Schlüssen bezüglich der finanziellen Probleme gezogen worden seien.

Erst Regelung der Reparationsfrage — dann Anleihe.

D. Paris, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus London meldet der „Times“: Die in englischen Finanzkreisen von Anfang an geduldeten Zweifel über den angeblichen amerikanischen Plan einer Reparationsanleihe haben sich nunmehr bestätigt. Die Regierung von Washington hat ebenso wie die Finanzkreise der New Yorker Banken nicht die geringste Absicht, unter den jetzigen Umständen eine offizielle oder private Anleihe zu gewähren. Die deutschen Großindustriellen haben ihr möglichstes getan, um eine private Anleihe zustande zu bringen und sie haben sogar, wie behauptet wird, die Einnahmen aus der Eisenbahn- und Reichspostverwaltung als Sicherheit für die amerikanische Anleihe angeboten. Man wisse allerdings nicht, ob Herr Wiedfeldt, der deutsche Botschafter in Washington, in seiner Konferenz mit Herrn Morgan dieses Anerbieten offiziell überreicht hat. Jedenfalls aber ist die Idee einer Anleihe in Amerika abgelehnt worden. Die Leiter des Bankhauses Morgan haben dem Botschafter davon verständigt, daß sie eine Anleihe nicht ins Auge faßten, so lange das Problem der Wiederanbahnungen nicht geregelt ist.

Der amerikanische Anleiheplan.

D. London, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Aus Washington wird von absolut zuverlässiger Quelle gemeldet, daß der amerikanische Plan bezüglich der Reparations- und Anleihefrage folgende Form habe:

1. Die Vereinigten Staaten wollen sich in einer Kommission vertreten lassen, die über die Existenzbedingungen Deutschlands eine Untersuchung einleitet und die deutsche Zahlungsfähigkeit prüfen und feststellen wird.
2. Im Falle, daß über den Reparationsbetrag zwischen den Mächten ein Abkommen zustande kommt, würden die Vereinigten Staaten die Zustimmung geben, daß die Banken der Vereinigten Staaten bereit seien, eine Anleihe für Deutschland auszugeben.
3. Amerika würde sich bereit erklären, eine persönliche Stellungnahme in der Frage der Kriegsschulden einzunehmen.

Pessimismus an der New Yorker Börse.

Und New York, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) An der gestrigen New Yorker Börse wurden die Anleihepläne für Deutschland wieder eingehend erörtert. Dabei trat auf Grund der halbamtlichen und privaten Äußerungen übereinstimmend die Auffassung auf, daß der Optimismus, der am Freitag einsetzte, seine innere Berechtigung verlor und daß kein Anhaltspunkt vorliegt, um in Kürze eine Kursänderung mit praktischen, wirtschaftlichen und finanziellen Folgen zu erwarten. Auf dem gesamten Kursmarkt der New Yorker Börse, die am Sonntag als Letzt-Käufel auftrat, wurden namhafte Marktbeträge wieder abgesetzt. Man wies darauf hin, daß die eingeleiteten Verhandlungen vorwiegend nach Monaten zu irgend einem Ergebnis führen können, daß es aber verfehlt sei, auf diese zagen Aussichten hin die Mark höher zu bewerten.

Amerika und die europäischen Probleme.

W. T. B. Paris, 19. Dez. Nach einer Havas-Meldung aus Washington wird im Staatsdepartement hinsichtlich des amerikanischen Projekts für die wirtschaftliche Sanierung Europas immer noch größte Zurückhaltung beobachtet. Augenblicklich warte man in Washington auf offizielle Vorschläge, bevor man sich über die Einzelheiten entscheide. Die Mitglieder des Kongresses ergingen sich in Zahlenvermutungen über das, was die Regierung tun werde. Die Unversöhnlichen fürchteten eine neuerliche Einmischung der Vereinigten Staaten in die europäische Politik und protestierten dagegen.

W. T. B. London, 20. Dez. Reuter berichtet zu der New Yorker Meldung, daß Morgan erklärt habe, er wünsche lebhaft, bei der Besserung der Lage beizustehen zu sein, jedoch sei sein Standpunkt derselbe wie zur Zeit der Pariser Bankierkonferenz im Juni: die Meldung verstärkte den Eindruck, daß Präsident Harding versuchen wolle, auf diplomatischem Wege eine Herabsetzung der Reparationssumme zu erreichen oder die Grenze von Deutschlands Zahlungsfähigkeit festzusetzen, bevor die Beratung über eine Anleihe begünne.

Amerikas Hilfe.

W. T. B. Paris, 20. Dez. Der „Paris Post“ schreibt, es sei nach den Nachrichten eines Berichterstatters aus Washington nicht zweifelhaft, daß die amerikanische öffentliche Meinung aus den verschiedensten Gründen sich gegenwärtig mit der Wirtschaftslage Europas, besonders aber mit der Deutschlands, beschäftigt, von dem sie annimmt, daß es vor einer Industriekatastrophe stehe. Gewisse Formen der Mitarbeit seien zwar ins Auge gefaßt worden. Die amerikanische Regierung habe vor einigen Tagen dem französischen Botschafter Jusserand zur Kenntnis gebracht, daß sie glücklicherweise sich auf einer internationalen Konferenz vertreten zu lassen, die damit beauftragt wäre, in wissenschaftlicher Form die Zahlungsfähigkeit Deutschlands zu bestimmen. Das Blatt sagt, natürlich sei diese vorläufige Demarchie weit entfernt von dem Planen Hardings, die man ihm zugeschrieben habe, nämlich dem Plane, eine neue Konferenz nach Washington einzuberufen, in der sowohl das Reparationsproblem als die internationalisierte Schuldfrage behandelt werde. Schließlich sei dieser Plan auch noch weit entfernt von dem anderen Plan eines finanziellen Vorstoßes Amerikas an Deutschland. Die amerikanische Hilfe könne sich bei dem augenblicklichen Stand nur eventuell dadurch zeigen, daß der amerikanische Markt für eine internationale Anleihe gewonnen werde.

W. T. B. Paris, 20. Dez. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht folgende Nachricht: Wie wir es schon gesagt haben, hat die Regierung der Vereinigten Staaten in seiner ihrer offiziellen Mitteilungen transatlantische direkten Interventionen in der Reparationsfrage entwickelt, die ihr von einem Teil der Presse unangekündigt werden. Aber im Verlaufe verschiedener Unterhaltungen und ohne seinen Gedanken eine feste Form zu geben, hat Staatssekretär Hughes Geheime geäußert, seine Ansicht über die Frage der Reparationen, die am vornehmlichsten angenommen werden könnten, um der augenblicklichen Schwierigkeiten Herr zu werden. So habe er von einer Wirtschafts- und Finanzkonferenz gesprochen, an der nicht nur die ehemals kriegführenden Staaten, sondern auch die neutralen Staaten teilnehmen sollen.

Eine Vermittlungs-Kommission für die Reparationsfrage?

D. London, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach „Daily Echo“ soll Amerika an Frankreich einen offiziellen Vorschlag zur Bildung einer neutralen internationalen Kommission gemacht haben, die in der Reparationsfrage als Vermittler dienen könnte.

Die geheimen Pläne Poincarés.

D. Paris, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) An französischer amtlicher Stelle wurde gestern Abend erklärt, die Pläne Poincarés über die Schaffung produktiver Wälder sollen streng geheim gehalten werden. Alles, was bisher hierüber verbreitet wurde, beruhe auf Vermutungen. Als aufrechter hätten lediglich die Erklärungen zu gelten, die Poincaré am Freitag in der Kammer gemacht habe.

D. Paris, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Am heutigen Donnerstag wird Poincaré im Senat noch einmal über London sprechen. Man hofft auf einige ergänzende Erklärungen.

Ein erhabener Anblick.

Von Sir Francis Younghusband.

Wir lassen die Niederung im Rücken und haben vor uns die Hauptkette des Himalaja. Hier liegt Dardichilinga, das als heiliger Wallfahrtsort der ganzen Welt einen besonderen Platz verdient. Der Firnsteige gerade gegenüber, inmitten eines weitgedehnten Waldes von Eichen und Lorbeerbäumen, Rhododendren, Magnolien und Kamellen, deren Äste und Stämme mit Weintrauben und Stechwinen geschmückt und mit Narben und Ornat beladen sind, und zu dessen Füßen Weiden, Labellen, Geranien, Berberitzen, Brombeeren und Hortensien wachsen, eignet sich dieser Ort wie kaum ein zweiter zur Betrachtung der Schönheit der Natur in ihren glänzendsten Bildern.

Der Ort hat nur die eine Schattenseite, daß er fast immerfort in Nebel gehüllt ist. Da die Bergkette, in der Dardichilinga liegt, die erste ist, die die mit Feuchtigkeit beladene Luftströmung aus der Bucht von Bengalen trifft, ist der Regenfall sehr ausgiebig und beläuft sich jährlich auf 355 bis 400 Zentimeter. Auch wenn es gerade nicht regnet, hängt doch so manche Wolke über dem Gebirge. Der Reisende darf deshalb nicht mit Sicherheit auf den Anblick der Schneegipfel zählen. Es ist durchaus nicht sicher, ob er auf der Höhe des Kammes oder nach der Abiegung den Kantischindschanga im vollen Glanz seiner Herrlichkeit erblicken wird. Er kann nicht so bestimmt damit rechnen, ihn zu schauen, wie damit, ein Bild zu sehen, wenn er eine Gemäldergalerie betritt. Nur im November ist einige Sicherheit dafür gegeben. In der übrigen Zeit des Jahres muß er es auf den Versuch ankommen lassen und muß sich in Geduld fassen, bis der Berg gnädig gerührt, sich zu enthüllen.

Es mag zum Teil auf dieser Unsicherheit beruhen, daß der Anblick des Kantischindschanga, wenn er einem doch gelangt ist, um so eindrucksvoller wirkt. Stunden- und tagelange wartet der Reisende umsonst, oft nur um eines flüchtigen Blicks willen. Er wäre voll und ganz befriedigt, könnte er den

Der Finanzjagv. rständige Cappel gegen die französische Politik.

Br. Berlin, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der bekannte schweizerische Bankier Cappel wendet sich, wie aus Stockholm gemeldet wird, im „Svenska Daabladet“ heftig gegen Frankreich, weil es keine Probruna, durch Beschlagnahme deutscher Produktivwerte Europas Wirtschaft zu zerstören und Englands Arbeitslosigkeit zu erhöhen, als notwendiges Zwangsmaß bei jeder Schadensersatzverhandlung anzuwenden will. In dem Artikel heißt es weiter wörtlich: Frankreich will sich dafür bezahlen lassen, daß es sich dem wirtschaftlichen Wiederaufbau der Welt in den Weg stellt. Wie lange wird sich die Welt noch in ein solches Regiment finden und dulden, daß eine einzige Macht gegen jeden wirtschaftlichen Wiederaufbau Obstruktion treibt? — Cappel betont, es sei für Frankreich gefährlich, die Notwendigkeit der Währungsreform allzusehr hervorzuheben, sonst könnten die mächtigen Gläubiger Frankreichs auf ähnliche Gedanken Frankreich gegenüber kommen. Dann hat er das verurteilt und ausgelagert Deutschland sei weit mehr verurteilt als Frankreich, es nach Kriegsschluß war, aber es wird kaum länger Glück haben, die Welt davon zu überzeugen, daß Deutschland aus moralischen Gründen so hart für seine verurteilte Zahlungen gestraft werden muß, während sich Frankreich weigert, seine eigenen Schulden auch nur ernsthaft zu erörtern.

Mussolini fährt nicht zur Pariser Konferenz.

Ud. Paris, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Havas veröffentlicht folgende Note der Agence Stefani: Es ist sehr wenig wahrscheinlich, daß Mussolini Zeit haben wird, sich nach Paris zu begeben, wenn nicht die diplomatischen Vorbereitungen der Konferenz auf einem Punkt angelangt sind, daß sich die Einigkeit der Alliierten, als sicher voraussetzen läßt.

Tagung des internationalen Eisenbahnverbandes.

W. T. B. Berlin, 19. Dez. In Ausführung seiner im Oktober d. J. gefassten Beschlüsse ist in Paris der Internationale Eisenbahnverband, dem auch die russischen Eisenbahnen beigetreten sind, zusammengetreten. Die ersten Sitzungen fanden vom 14. bis 16. Dezember statt. Die deutschen Eisenbahnen waren durch den Staatssekretär Stöcker sowie durch die Ministerialräte Bönel und Wolff vertreten. Zur Bearbeitung der wichtigsten und dringenden Fragen des internationalen Eisenbahnwesens (Personen- und Güterverkehr, Zoll- und Baggage, Sommer- und Winterfahrpläne, durchgehende Güterzüge usw.) wurden fünf Kommissionen gebildet. Der Vorsitz in der ersten Kommission (für Personenverkehr), die am 9. April nächsten Jahres in Berlin zusammenzutreten wird, wurde der deutschen Reichsbahn übertragen.

Die Gehaltsforderungen der Staatsarbeiter abgelehnt.

Br. Berlin, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Den Spitzenorganisationen der Staatsarbeiter, die gestern im Reichsfinanzministerium wegen eines abnormen Lohnsteigerungsanspruchs für die zweite Dezemberhälfte vorstellig geworden waren, wurde erklärt, daß eine Nachzahlung auf die erst kürzlich erhöhten Bezüge wegen der allgemeinen Finanzlage des Reiches und aus arbeitspolitischen Gründen unmöglich sei. Laut „B. L. A.“ haben die Gewerkschaften daraufhin gestern Abend eine Besprechung abgehalten, in der beschlossen wurde, in den nächsten Tagen einen neuen gemeinsamen Schritt zu unternehmen. Einer Korrespondenzmeldung zufolge sollen die Gewerkschaften die Forderung haben, die Regierung zu erklären, daß sie für etwa ausstehende Leistungen der Staatsarbeiter keine Verantwortung übernehmen könnten.

Vor einer Auflösung Koburgs von Bayern?

Br. Nürnberg, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die sozialdemokratische Tagespost brachte gestern unter der Überschrift „Die Explosion“ eine Zuschrift aus Koburg zum Abdruck, deren Kern wörtlich lautet: Am Sonntag, den 17. Dezember, fand im Koburger Bezirk eine Unteroffiziers-Lamelle zwecks Zulassung der Abkündigung über die Auflösung des Koburger Bezirks von Bayern statt, die, so weit wir bis jetzt in Erfahrung bringen konnten, trotz der Unvollständigkeit der Durchführung die erforderliche Unteroffizierszahl rasch und mühelos erbrachte. Von 26.000 Wahlberechtigten haben sich 14.000 für die Trennung von Bayern erklärt. Das sind Zahlen, die sich nicht aus der Welt schaffen lassen. Die riesige Blamage für die bayerische Staatsregierung, die in diesem indirekten Ausdruck eines enttäuschten Volksteiles liegt, hätte leicht vermieden werden können, wenn man auch hier mehr auf die sozialdemokratischen Warnungen und Vorschläge gehört hätte. So hat man im Stille altmodischer Kolonialpolitik auf die neu gewonnenen Landesteile „verwaltet“, hat Situationen herbeigeführt, wie den 3. Dezember 1921 (Koburgtag) und den Überfall der Hitler-Gardisten. Das ist das Fazit, das aus der Klostrennungaktion vom 17. Dez. 1922 gezogen werden muß.

Gipfel nur eine Minute lang leben. Aber immer noch freien die Wolken in wolkigen Wogen umher und hüllen die Berge ganz ein. 1800 Meter tiefer steht man ab und zu den Silberföhnen des Nangitflusses und darüber hinaus waldbedeckte Berge, ringsumher tiefende Wälder, in denen jedes Blatt im frischen Grün erstrahlt, lange Mäde von den Zweigen hängen und die partien Farn- und edelsten Orchideen auf Ästen und Stämmen wachsen. Alles ist so schön, aber der Besucher will den Berg sehen. Noch immer sammeln sich neue Wolkengewölke und zerstreuen sich wieder. Zarte Lichtstrahlen tasten und fühlen, verschwinden und erscheinen wieder, aber immer ist ein Schleier zwischen uns und dem Berg.

Da geht unendlich ein Riß durch das Gewölke. Ohne die leiseste Andeutung wann und was sich enthüllt werden soll, teilen sich die unbeschreiblich arten Nebelschleier auf ein Weichen. Der Reisende ist aufgeregt, zu schauen. Er hebt die Augen, aber er sieht nichts. Er wirft den Kopf zurück, um höher hinaufzuschauen. Jetzt sieht er freilich, aber während er schaut, nimmt er immer einen Augenblick ab, es ihm, als wolle sein Berg hintergehen. Dann rauscht das Blut in einer heißen Welle der Freude zurück. Er mag bereits viel vom Kantischindschanga gehört haben. Hat er ihn schon zuvor gesehen, so erinnert er sich gewiss gut daran. Aber weder Erwartung noch Erinnerung können an die Wirklichkeit heranreichen. Von diesem Zeitpunkt an ist kein anderes Leben in eine höhere Ebene gehoben.

Durch den Riß in dem wallenden Schleier sieht er klar und deutlich den Schneegipfel des Kantischindschanga sich von dem tiefblauen Himmel abheben: er steht die höchsten Gipfel der niedrigeren Höhen bei ihm zusammenlaufen. Alles erscheint ätherisch, geisthaft, weiß und rein im Sonnenglanz und doch von den scharfsten Farbtönen in Blau, Violett und Rosa durchzogen. Es ist eine Vision aus Farbe, Wärme und Licht — ein Himmel der Schönheit, Liebe und Wahrheit.

Was uns in der Tat erreicht, ist der Gedanke, daß dieser Himmel, so unendlich hoch er auch ist, doch ein Teil der Erde ist, und daß es denkbar ist, daß der Mensch ihn erreichen kann. Es ist fast die doppelte Höhe des Mont Blanc; der Berg wurzelt aber immer noch auf der Erde und bildet einen Teil unseres Landes. Darum ist auch unsere innere Bewegung so stark.

Kaum weniger überraschend als diese Höhe ist die Reinheit und Klarheit. Die feinen Farbtöne und das strahlende Sonnenlicht verstrahlen jedes Kältegefühl, das uns etwa befallen möchte, während die Reinheit beständig bleibt. Und die Klarheit wird noch betont durch die unaufhörlich treibenden Wolkengewölke, durch die hindurch wir das Bild

Die Meerengenfrage in Lausanne.

W. T. B. Lausanne, 19. Dez. In der heutigen Beratung der ersten Kommission über die Meerengenfrage erklärte Curzon, daß das russische Gegenprojekt für die Alliierten unannehmbar sei. Ismet Pascha erklärte hierauf nochmals, daß eine Einmischung der Meerengenkommission in die türkischen Angelegenheiten nicht angenommen werden könne. Er ist mit dem vorgelegenen Garantien des Völkerbundes nicht einverstanden. Er schlägt an dessen Stelle ein individuelles und gleichzeitig kollektives Entschieden vor, das sowohl in Friedens- wie auch in Kriegzeiten Anwendung finden soll.

Hierauf trat Tschitscherin für das russische Gegenprojekt ein und forderte nochmals, daß Deutschland in der internationalen Kommission vertreten sein soll, da es ein bedeutendes Interesse am Schwarzen Meer habe. Die Vertreter Rumaniens, Südbulgariens und Griechenlands erklärten sich mit dem alliierten Projekt einverstanden. Curzon schloß die Sitzung und schlug vor, daß morgen nachmittag noch eine letzte Sitzung der Meerengenfrage einberufen werden soll.

W. T. B. Lausanne, 19. Dez. Die heutige Sitzung über die Meerengenfrage wird in Konferenzreisen auf das lebhafteste kommentiert. Man stellt fest, daß das russische Projekt allzu abnehmbar ist und nicht mehr zur Debatte steht. Außerdem will man in den Erklärungen Curzons an die Türken eine Art Ultimatum sehen, da er weitere Forderungen ablehnte und kategorisch forderte, daß man keine Zeit mehr verlieren dürfe und die auf morgen einberufene Meerengenkommission als die letzte bezeichnete. Eine Bestätigung für die Auffassung, daß die Alliierten ihre Haltung in der Meerengenfrage festgelegt haben, will man darin erblicken, daß die englischen Marine- und Militärsachverständigen nach London zurückgekehrt sind und infolgedessen die Engländer keine Änderung des Projekts mehr ins Auge faßen. Die türkischen Kreise bewahren diesen Kommentaren gegenüber große Zurückhaltung, äußern sich aber dahin, daß sie die Haltung der Alliierten nicht als ein Ultimatum auffassen wollen. In russischen Kreisen sieht man die Lage sehr pessimistisch an. Man erklärt dort, daß die Verhandlungen absehlich die Russen von den Verhandlungen ausschalteten, um damit die Möglichkeit einer Verständigung und eines Kompromißantrages zu beseitigen. Unter diesen Umständen könne Russland einen Vertrag über die Meerengen nicht unterzeichnen. Ferner mache man auf das brutale Vorgehen der Alliierten aufmerksam, die ihre Methoden auf den übrigen Konferenzen auch in Lausanne wiederholten, indem sie, statt auf der Grundlage der Gleichberechtigung zu verhandeln, weiter auf dem Wege der Ultimaten operierten.

Eine Spende der Generaldirektion der Bergwerke zur Linderung der Not.

W. T. B. Berlin, 19. Dez. Die Generaldirektion der Bergwerke in Berlin hat dem Reichspräsidenten als Beitrag zur Linderung der Not in Deutschland 7 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Im Einverständnis mit den Stiftern überwies der Reichspräsident hieran 3 Millionen der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge, 2 Millionen der deutschen Altershilfe und 2 Millionen der Rotageldschaft der deutschen Wirtschaft.

25 Geheimbündler in Altona festgenommen.

W. T. B. Altona, 19. Dez. Die hiesige Polizei hat in der vergangenen Nacht in einem Fabrikstor 25 Personen festgenommen, die der Geheimbündelei beschuldigt wurden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Der „Wiesbacher Anzeiger“ beschlagnahmt.

W. T. B. München, 20. Dez. Blättermeldungen zufolge wurde im Auftrag des Amtsgerichts Wiesbaden der „Wiesbacher Anzeiger“ vom 20. Juni wegen eines Artikels über die deutsche Republik nachträglich beschlagnahmt.

Erwerbslosenfraktionen im thüringischen Landtag.

Br. Weimar, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In der gestrigen Sitzung des thüringischen Landtags erhob sich auf der Tribüne ein ungeheurer Lärm, als der Präsident bekannt gab, daß die von den Sozialdemokraten und Kommunisten eingebrachten Anträge auf Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung erst heute behandelt werden sollten. Die Sitzung wurde schließlich abgebrochen werden. Die Demonstranten legten ihre Rundgebung vor dem Landtagsgebäude fort.

11 Todesurteile im Prozeß gegen die russischen Sozialrevolutionäre.

D. Riga, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Prozeß gegen die russischen Sozialrevolutionäre ist zu Ende gegangen. Elf Angeklagte wurden zum Tode verurteilt.

Kauen. Am Kantischindschanga ist Stille und Ruhe nach einem überraschenden Aufwärtsspringen mit Erfolg erreicht.

Ein Gefühl feierlicher Erhebung überkommt uns beim Anblick des Berges. Wir werden emporgeschoben. Das ganze Lebensmaß steigt. Unser Anblick auf das Leben scheint eine Erhebung erfahren zu haben. Und nicht nur dieses Gefühl der Erhebung macht sich geltend; wir werden auch gleichsam geläutert. Alles Niedrige, Kleinliche, Kümmerliche scheint verloren abzusinken angesichts dieser strahlenden Reinheit.

An alles, was an Reinem und Edlem in uns ist, hat sich der Berg gewendet und er hat unser höchstes Streben hervorgehoben. Darum neigt sich unser Herz ihm liebevoll zu. Wir können uns darnach, ihn immer wieder und wieder zu sehen. Wir können uns, in einer seiner würdigen Stimmung zu beharren. Und wir können uns nach einem Seelenadel, der uns erlaubt, den Berg noch mehr zu schauen. Im tiefsten Innern des Berges glüht das reine Feuer unserer höchsten Streben und entzündet auch in unserem Herz etwas, das bis zum Ende unserer Tage unauslöschlich brennt. Wir leben hier höchste Vollendung auf physischem Gebiet; sie treibt uns an, auch auf geistigem Gebiet die höchste Reife zu vollbringen. Uns und den Berg bindet das gemeinsame Streben nach hohen Zielen. Dieses Band befestigt uns, in dem Berg diese erhabene Schönheit zu schauen.

Nur wenige Minuten wird uns dieses himmlische Bild gewährt. Dann fällt wieder der Schleier darüber. Aber in diesen wenigen Minuten haben wir einen Eindruck empfangen, der geradeswegs bis in die Tiefen unserer Seele drang und unser Leben lang andauern wird.

Aus Kunst und Leben.

* Bücher von Karl Hagemann. Der Intendant unseres Staatstheaters Dr. Karl Hagemann hat eine ganze Reihe weitverbreiteter Bücher verfaßt, auf die aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsfestes hingewiesen sei. Für Geistesmenschen eignet sich besonders das große grundlegende Theaterwerk „Die Kunst der Bühne“, das in 7. völlig umgearbeiteter Auflage (in einem umfangreichen Band) erschienen ist. Ferner die beiden Weltreisbücher „Spiele der Völker“ und „Weltfahrt“. „Spiele der Völker“ bieten eine systematische, dabei aber höchst lebendige und amüsante Schilderung der Theater und Tänze fremder Völker, während in der „Weltfahrt“ in kurzweiliger Art eine Anzahl typischer Erlebnisse auf amöblichen Reisen gebracht werden. Von den belletristischen Büchern Hagemanns erfreuen sich besonders die „Aphorismen“

*) Mit Erlaubnis des Verlags Brockhaus in Leipzig entnehmen wir die Textprobe dem eben erschienenen Werk „Das Herz der Natur“ von Sir Francis Younghusband. Der Verfasser führt uns in die erhabenen Landschaften der Erde, die er aus jahrelanger Forschungsarbeit und aus Kriegszügen genau kennen gelernt hat, in den Himalaja mit dem höchsten Berg der Erde, dem Mount Everest, an den heiligen Strom Ganges und ins geheimnisvolle Land Tibet, das ein himmlischer Gebirgsraum von der übrigen Welt abschließt. Mit einer unerreichten Kraft der Darstellung schildert er die Schönheit dieser Landschaften und in Verbindung damit weist er der Geographie einen neuen Weg, der dieser Wissenschaft das Verständnis der Allgemeinheit erschließt.

gen, behandeln, ohne für eine bestimmte Partei zu sprechen, von hoher geistiger Würde koste alle die Politik der Gegenwart grundsätzlich berührenden Fragen, sprachen sich für einen deutschen Europäerent aus, den der deutsche politische Mensch antreiben müsse. Eine unterstellte Ermählung der Politik gegenüber dem heute überhand nehmenden Specialisintum sei zu fordern, wie sie die Jugend vor allem, lie sie ihrerseits an der Politik härteren Anteil nehme, antreibe. Er stellte dann insbesondere 9 Punkte auf, die eine Bessung und Vergeistigung der Politik herbeiführen sollten: a. Verwirklichung von programmatifchen Ideen statt tactischer Manöver, Vorherrschaft der äußeren Politik über die innere Politik, der Gedanke der Weltgemeinschaft von Hand und Kopf, von Werk und Geist, Reform des Parteilebens durch mehr wissenschaftliche Durchdringung der Politik, Reform der Presse usw. Ein Bekenntnis zum treuen Festhalten am alten deutschen Vaterland mit all seinen Segnungen in der Rheinlandfrage fehlte nicht. Es war fast zu viel des Guten an einem Abend. Man müßte die adducirten

Berliner Börse.

Indust.-Aktien.		Rh. Braunkohlen		17000.	
Albert, Ch. Werke	2600.	Rhein Stahl	12500.	15000.	
Alberkerkes	3725.	Riebeck Montan	26500.	31500.	
Alig, Elektr.-Ges.	3725.	Rombacher Hütte	5250.	6900.	
Amalfenb. Zellst.	6000.	Rheinl. Metall	3300.	3550.	
Augsb.-Nürnberg, M.	9900.	Rathgeber Waggon	3200.	3800.	
Baehne Anilin	4400.	Sachsenwerk	2250.	2900.	
Bergmann, Elektr.	1910.	Schuncker	7125.	7950.	
Bergwerks	15500.	Siemens u. Halske	14900.	15750.	
Bismarck-Hütte	3500.	Sarotti	3300.		
Böckmer Gustaf	8550.	Westereggen Alkali	8010.	10000.	
Breuer-Schultheiss	18000.	Zellstoff Waldbol	9500.		
Bruner Eisenw.	4010.	Türk. Tabakregie			
Datt-Lux. Bergw.	37000.	Olavi Minen	58000.	27475.	
Deutsche Waffen	9200.	Neu Guinea	5800.	6300.	
Deutsche Waffen	2775.	Argo Dampf	5200.	6900.	
Petrol.	9200.	Hamb. Paketf.	16000.	18000.	
Erdb.	2775.	Hamb.-Südamerika	4500.	5800.	
Kaliwerk.	4800.	Hansa	3010.	3500.	
Grünwald, Farbent.	5025.	Nordl. Lloyd	1500.	1775.	
Hekt. Licht u. Kr.		Schantungsbahn			

Frankfurter Börse.

Industriepapiere			Oberschl. Eis.-Bed.	9000.	10600.
Adlerwerke Kleyer	2510.	3000.	" Caro Heg.	6255.	8450.
Aschaffb. Buntpap.			Phbnix Hoerde . .	15750.	18500.
Aschaffb. Zellstosf.	8500.	9000.	Rheinstahl . .	13500.	17000.
Dad. Anilin u. Soda	10100.		Rütgerswerke . .	6500.	6750.
Benz & Co.	3300.		Schuckert . .	8025.	8025.
Bing-Werke	2150.	2700.	Siemens & Halske	—	16000.
Bergmann-Werke	4300.		Tellus Baerbar . .	3800.	—
Heintstift Faber	10000.		V. Ch. F. Rheinania	5700.	—
Brown Boveri & Co	1900.		Vollt & Häffner .	3600.	—
Budecus	9000.	9980.	Ver. d. Ottobrikken	6200.	—
Chem. F. Brockhues	4500.		Westergaalen . .	8800.	7200.
Chem. F. Griseinhelm	4800.	6500.	Waggonfabr. Fuchs	3400.	—
Cement Heideberg	7600.		Zuckerl. Heilbronn	8900.	9700.
Daimler	3000.	3600.	" Rheingau . .	—	—
Dyckerhoff & Widm			" Frankenst.	9100.	—
Dingler Masch.	3900.		" Waghausel . .	10000.	—
E. Bayer. Spiegelglas			" Offstein . .	10500.	—
			" Stuttgart . .	8800.	—

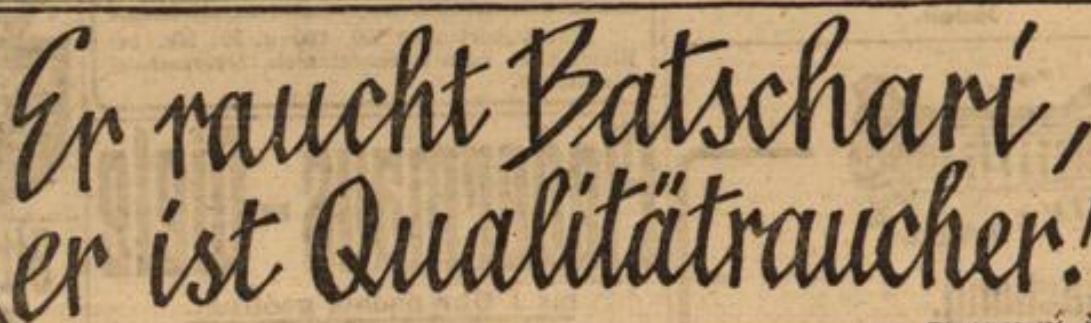
Berliner Devisenkursz.

W.T.-B. Berlin, 29. Dezember.		Drachliche Auszahlungen für	
	18. Dezember 1931	19. Dezember 1931	
	Geld	Geld	Brief
Holland . 100 Gold.	24466.-	24611.8	292297.-
Buenos Aires 1 Ptas.	2304.30	2375.80	2763.07
Belgien . 100 Fms.	42393.-	49607.-	49632.-
Norwegen 100 Kr.	116208.-	116792.-	138652.-
Dänemark 100 Kr.	127161.-	127819.-	152118.-
Schweden 100 Kr.	163590.-	164410.-	195510.-
Finnland 100 fin. M.	15311.-	15399.-	18254.-
Italien . 100 Lire.	30092.-	31073.-	37408.-
London . 1 £ Sterl.	28423.75	28571.15	32915.-
New-York . 1 Doll.	6034.75	6115.25	7294.21
Paris . 100 Fms.	46633.-	46867.-	52865.-
Schweiz . 100 Fms.	115710.-	116290.-	139408.-
Spanien . 100 Pes.	96358.-	96358.-	113710.-
Japan . 1 Yen	30648.-	3028.54	---
Rio de Jan. 100 Kr.	73.18	72.82	877.50
Wien . 100 Kr.	8.87	8.93	10.47
Prag . 100 Kr.	17258.-	17344.-	20377.-
Budapest 100 Kr.	259.-	261.-	311.-
Sofia . 100 Leva	4763.-	4787.-	5486.-
Beigrad . 100 Din.	61.84	62.18	80.29
			80.71

Die heutige Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Hauptkassierer: Hermann Kettich

Verantwortlich für Politik und Sonst.: H. Zeltz; für Unterhaltung,
Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: A. Gänther; für die
Anzeigen und Reklamen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Buchdruckerei in
Wiesbaden.



Wiesbadens
ältestes und ältestes Spielwaren-Geschäft.



Ofenschirme — Kohlenkasten.

1111

100



Zeitung
Rundschreiben, Werbemittel
dargest. mehr müssen mit Adre
stern werden. Nur sie ist immer arbei
berst, stündlich ca. 2000 verschiede
Adressen auf alle gewünschten Form
lars fehlerfrei zu schreiben.
Tausende im Gebrauch

Ludwig Gutmann
Preziosa Büro-Einrichtungshaus
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 44.

Dresdner Bank.**Außerordentliche Generalversammlung.**

Gemäß § 25 der Statuten werden die Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung, welche

Dienstag, den 9. Januar 1923, mittags 12½ Uhr,
im Bankgebäude Dresden, König Johannstr. 3, stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Beschlußfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals um M. 550 000 000.— unter Ausschuß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und Festsetzung der Bedingungen für die Ausgabe und Begebung der neuen Aktien.
 2. Statutenänderung: Die §§ 5 u. 6 sollen entsprechend dem Kapitalerhöhungsbeschluß geußt werden. § 7 soll durch Bestimmungen über die Zulassung einer Einziehung von Aktien durch Ankauf aus dem verfügbaren Reingewinn ergänzt werden. § 12 Abs. 2 soll folgende Fassung erhalten: „Von dem nach Abzug sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen einschließlich der zur Einziehung von Aktien benötigten Beträge verbleibenden Überschusse des Reingewinns sind zunächst vier Prozent auf das eingezahlte Aktienkapital für die Aktionäre zu kürzen.“ Absatz 2 des § 17 und Absatz 1 des § 19 sollen gestrichen werden.
 3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
- Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversammlung sind nach § 27 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren übrigen Niederlassungen,
in Wiesbaden bei der Dresdner Bank Filiale Wiesbaden,
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
bei der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,
bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M.,
bei dem Bankhause L. & E. Wertheimer in Köln,
bei dem Bankhause F. A. Neubauer in Magdeburg,
bei dem Bankhause A. Levy in Köln,
bei dem Bankhause Siegfried Simon in Köln,
bei der Dürener Bank in Düren,
bei dem Bankhause Simon Hirschland in Essen,
bei der Eschweiler Bank in Eschweiler,
bei der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg

gegen eine Empfangsbescheinigung hinterlegen und bis nach der Generalversammlung daselbst belassen.

Stimmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigung der Bank des Berliner Kassen-Vereins vorlegen, wonach ihre Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt sind.

Dresden, den 16. Dezember 1922.

Direktion der Dresdner Bank.
Nathan. Jüdel.

**Bekanntmachung.**

Von Sonntag, den 17. d. M., an werden am Eingang zum Kurhaus sowie im städtischen Verkehrsbüro für den Besuch des Kurhauses **Halbjahreskarten** (gültig bis 30. 6. 1923) ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur solche Personen, welche in Wiesbaden ihren steuerlichen Wohnsitz haben. Bei Lösung der Karten ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein unaufgezeichnetes Brustbild von 4½ mal 4½ cm Größe zum Anheften an die Karte; gebrauchte, gut erhaltene Bilder können wieder Verwendung finden. Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Bilder in ganzer Figur sowie in kleineren Formaten werden nicht angenommen. Bei Neu-lösung vor dem 1. Januar 1923 sind die alten Karten zurückzugeben.

Die Preise sind folgende:

die Hauptkarte Mk. 2000.— die Beikarte Mk. 1200.—

Wiesbaden, den 16. Dezember 1922.

Der Magistrat.

Zionistische Ortsgruppe Wiesbaden.

Donnerstag, den 21. Dezember 1922, abends 8½ Uhr,
im Festsaal des „Wintergartens“, Schwalbacher Str. 8:

Chanukahfestmit anschließendem **TANZ.**

Programm u. a.:

Ansprache . . . Herr Dr. Nahum Goldmann, Berlin.
Rezitation . . . Herr Willy Buschhoff vom Staats-Theater Wiesbaden.
Gesang . . . Herr Kantor Silberberg.

Deklamationen. Tombola. Ueberraschungen.

Eintrittskarten sind zu haben bei: Zigarrengeschäft A. Wattenberg, Jr. Burgstr. 16, Hotel „Kronprinz“, Taunusstr. 46/48, Hotel „Saalburg“, Saalburgstr. 30, Ritters Hotel, Taunusstr. 45, Restaurant „Kanel“, Geisbergstr. 14, sowie an der Abendkasse.

**Turnverein Wiesbaden.**

Zu unserer am 2. Feiertag, abends 6 Uhr, stattfindenden

Weihnachtsfeier

werden wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen ergebenst ein.

Kartenvorverkauf bis Samstag abend bei: W. Geipel, Reichstr. 19 u. C. Struck, Michelsberg 15.

Der Vorstand.

Seima Schlämmlohlen

vorsäuflicher Mißbrauch für Industrie

liefern zu billigen Preisen.
Philipp Lütz, Bonn, Schützenstraße 15. F200

Nassauische Landesbank
Nassauische Sparkasse

(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden).

Hauptsitz Wiesbaden, Rheinstr. 42/44. Zweigstelle Wiesbaden, Bismarckring 19.
Wechselstube: Wilhelmstr., Ecke Theaterkolonnade.

32 weitere Filialen (Landesbank- und Geschäftsstellen) und 225 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Bank-Abteilung.
Hypothekenbank-Abteilung.
Sparkassen-Abteilung.
Stahlkammer.

F357

Weihnachten in der „Tribüne“

Direktion: Gustav Jacoby.

Kasino Dienstag, den 26. Dezember, Kasino
abends 7½ Uhr:

Fröhliche Weihnachten

Das neue große lustige Festprogramm, dargeboten von **Fiamette Hildegard**, Deutschlands größte Tanzkünstlerin, **Marti Schellenberg**, **Viktor v. Schenck**, **Gustav Jacoby**, **Rudolf Dietz**, **Heinz Schnabel**, **Erna Held**, **Ludwig Kuckro**.

Operette — Tanz — Humor — Kabarett

Eintrittskarten zu 100, 200 u. 300 Mk. bei Blumenthal, Born u. Schottenfels, Zigarrenhaus Christmann.

Fledermaus - Diele

bis 1 Uhr nachts geöffnet.

Inh.: O. Schrott.

Cabaret „Sanssouci“

Mainz

Heidelbergerfäßg. 14. Direkt. Fr. Foti. Tel. 4341.

Täglich abends 8 Uhr:

Das glänzende Dezember-Programm!

Hansa-Hotel
u. Restaurant.

Morgen:
Großes Schlachtfest!

Sonder-Angebot für Weihnachten

1a Weizenmehl Pfd. 245 Mk.
1a Kokosfett Pfd. 850 Mk.
1a Rosinen ¼ Pfd. 180 Mk.
1a Korinthen ¼ Pfd. 150 Mk.
Mandeln u. Kokosnuß billigst

Schokoladen

nur bekannte Marken.

Nürnberger Lebkuchen.

nur erster Häuser.

Friedrich Weber

Ecke Bismarckring und Bertramstraße. Telefon 4974.

Metallbetten

Stahlmattentzen, Kinderb.
dir. an Priv., Katal. Z. frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 22.

Rasierapparate
und Klängen

Josef Herbst
Messerschmied
Wiesbaden
Friedrichstr. 8
Fernruf 3634

Strickjaden,
Jumpers

Maschinen- u. Handarb.
unter Maßpreis.

Wiedand, Heinenstr. 1, 2.

Walhalla**Heute letzter Tag**

Am Rande d. Großstadt.

Reizfilm der Ufa, 6 Akte.

Freie Bahn d. Tüchtigen

B. B. Schwank in

3 Akten.

Letzte Vorstellung. 8½.

Ab morgen:

Das große**Zauber märchen****Der böse Geist.**

Märchenfilm in sieben

prächtigen Akten.

Regie: Carl Wilhelm.

In den Hauptrollen:

Karl Ettlinger**Gisela Schönfeld****Hermann Picha****Willy Diegelmann****Hans Albers.**

Den Anfang macht:

Joe Martin als Stiefel-

putzer.

Zwei lustige Akte mit

dem Chimpansen Joe

Martin.

Kinder haben zu den

Auführungen Zutritt

Nachm. keine Preise.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, n. h. Kochbr.

Der Tag der Vergeltung.

ens.-Schausp., 5 Akte

In d. Hauptr.: O. Fünss

Im Hafen.

Svenska-Film.

Schauspiel in 5 Akten.

Anf. 4, Sonntags 3 Uhr.

Theater**Staats-Theater.****Großes Haus.**

Donnerstag, 21. Dezember.

12. Vorstellung Abonnements R.

Salome.

Nach Oscar Wilde's gleichnam.

Dichtung. Musik von R. Strauß.

In Szene gesetzt von E. Wehse.

Herodes . . . Christian Gsch.

Herodias . . . Edda Jan.

Salome . . . Martha Sommer

Jochanaan . . . Gertt. Wink.

Hiraboth . . . Carl Kull. &

Bogdes Herodias . . . Johannes

Heinrich Schen

Robert Remler

William Kull

Hans Sch

Fritz Wehse

Zwei Karyatiden. H. Abendroth

Herm. Lautemann

Zwei Soldaten. . . Ferd. Wehse

Andreas Weh

Ein Cappadocier. Wfr. Wehse

Ein Sklave. Betta Glade

Schauspiel der Handlung: Eine

große Tetrade im Palaste des

Herodes.

Musik. Leitung: Arthur Rothe.

Anfang 7, Ende etwa 8.45 Uhr.

Kleines Haus.

(Fellbenz-Theater).

Donnerstag, 21. Dezember.

10. Vorstellung Abonnements R.

Roßmeholm.

Schauspiel in 4 Akten von

Henri Odier.

In Szene gesetzt von R. Gsch.

Johannes Rosmer W. Gsch.

Rebecca Welt . . . Th. Gsch.

Rector Axel . . . Walter Jost

Ulrich Brendel. Dr. G. Gsch.

Feder Mortensgard. H. Gsch.

Hr. Gsch. Amalie Gsch.

Das Stück spielt auf Roßmeh-

holm, einem alten Herrensit-

nicht weit von einer kleinen

Hörbühl im weissen Rorwegen.

Nach dem 1. Akt 10, nach dem

2. Akt 5 Min. Pause.

Anfang 7, Ende etwa 8.45 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 21. Dezember

Nachm. 4 Uhr im kleinen Saal:

TANZ-TEE

Jazz-Band.

Abonnements-Konzerte

Städtisches Kurorchestr.

Nachmittags 1 Uhr:

Leitung: Hermann Jense.

Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Die Wilder-

spenstigen Zähmung“ von

H. Göt.

Die größten Schlager der Saison!

Um auch jedem Gelegenheit zu geben, für Weihnachten zu kaufen, habe ich mich entschlossen, **3 große billige Tage** von morgen, den 21., bis einschl. Samstag, den 23. d. M., zu veranstalten, ohne Rücksicht auf den Wiederbeschaffungspreis, Preissteigerung und Schwierigkeiten in der Warenbeschaffung.

Folgende Zahlen beweisen:

Damen-Strümpfe, schwz., beige . . .	475.—	Damen-Taghemden, 1a Qual. . . .	1500.—
Damen-Strümpfe, schwz., br. grau, (Doppelsonnen) . . .	750.—	Damen-B-Inkleider,	1500.—
Florstrümpf, schwz., Doppelsonnen . . .	950.—	Damen-Nachthemden, prima . . .	2500.—
Frauen-Strümpfe, extra stark . . .	400.—	Herren-Einsatzhemden, farb. Brust, . . .	2750.—
Seiden-Florstrümpfe, schwz., braun, (Doppelsonnen) . . .	1500.—	Herren-Beinkleider, wolig	2500.—
Herren-Socken, farb g., fein	750.—	Taschentücher, weiß	225.—
Männer-Socken, kr. Baumw.	650.—	Hosenräger Gummi m. Leder . . .	400.—
		Strickwolle, beste Qual.	Lot 95.—
		Nähgarn 200 m 180, 500 m 350, 1000 m 650, St. 20.—	

Ich mache darauf aufmerksam, daß meine Preise im Fenster für diese Ausnahmetage keine Gültigkeit haben und treten diese nach Weihnachten wieder in Kraft.

Verkaufzeit: Morgens von 9—1 Uhr, nachm. von 3—7 Uhr.

Walter Knobloch, Wiesbaden, Delaspeestraße 1 (nahe Friedrichstr.)

Kaufhaus am Markt.

Für Weihnachten!

Rodelschlitten

Fleyer (lenkbar), Autolenker, Bobleight.

Schneeschuhe x Wintersportkleidung

Nur sportgerechte Ware.

Fachmännische Bedienung.

Sporthaus Schaefer

11 Webergasse.

Webergasse 11.

1151

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter
Jse mit Herrn Gerichtsassessor
Dr. Bernhard Danckelmann
zeigen an

Oberbürgermeister
Geh. Reg.-Rat Vogt u. Frau
Elisabe, geb. Martins.

Biebrich-Wiesbaden

Meine Verlobung mit

Fräulein Jise Vogt

beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. Bernhard Danckelmann
Gerichtsassessor.

Mainzer Straße 29

17. Dezember 1922

Koffer, Taschen

Damen-Taschen
Brief- und Geldscheintaschen

kauft man am besten im **Etagengeschäft** beim wirklichen Fachmann.

Adolf Poths

Sattler und Taschner

Friedrichstraße 50, früher Bahnhofstr.

Extrananfertigung und Reparaturen

= erst wieder nach dem Fest. =

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 "
14 kar. Gold 585 "
8 kar Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6133.



Alleinverkauf
für Wiesbaden

**PRAKTISCHE
WEIHNACHTSGESCHENKE
sind
SCHUHWAREN**

ALLER ART
WARMER SCHUHE
in großer Auswahl
zu billigsten Preisen



WIESBADEN
5 Bleichstraße 5 Ecke Helenenstraße

Klubssessel
in echtem Rindleder, Gobella u. Cord.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Baumtzen u. A. Hälter
bistok. Drogerie Gade,
Tannusstraße 5.

**Strickjaden
Zumpers**
Machinen- u. Handarb.,
unter Aufsicht.
Bielefeld-Waldlager.
Waldlager 25. 1.
gegenüber der Sonstige.
Telephon 6242.

Schlafzimmer
in Birken, weiß lackiert,
Eichen u. Nub., zu noch
vorteilhaften Preisen.
Gebrüder Reicher,
Oranienstr. 6. 1153

**Haut-,
Geschlechts- u. Frauen-
leiden, u. untere Extremitäten.**
Spezialarzt
im Auslande approbiert
(Institut Urologische)
Moritzstr. 52.
Von 11-1 u. 5-7 abend.

Schupler's Bettwaren-Haus

Friedrichstr. 39 Teleph. 5989

empfiehlt

Bettfedern und Daunen
Oberbetten, Plumeaus und Kissen
Steppdecken und Daunendecken
Woll-, Kamelhaar- und Reise-Decken
Matratzen und Matratzenschoner.
Anfertigung von Steppdecken
und sämtlichen Bettwaren.
Große Auswahl! Mäßige Preise!

Handfeuerlöscher „Minimax“

löscht alle Entstehungsbrände. Normaltypen 6, 9 und 12 Liter Inhalt. Frostsichere Apparate bis zu 30° C.

„Minimax-Tetra“

für schwierige Brände (Benzin-, Öl-, Säure-, elektr. Brände etc.), welche mit Wasser nicht gelöscht werden können. Für Auto-Garagen, Benzin- und Öl-Lager besonders zu empfehlen. Minimax-Tetra friert nicht ein. Kostenlose Kontrolle der Apparate. Kostenloser Ersatz der Füllungen (Normaltyp).
Kostenloser Besuch und Prospekte durch Vertreter:
Ingenieur **Rich. Staadt**, Wiesbaden,
Schwalbacher Straße 23. Telephon 2524.

Das Weihnachts-Geschenk!

**Tafel-Bestecke, Alpaka
Tafel-Bestecke, Alpaka versilb.
Tafel-Bestecke, Elfenbein, Horn, Knochen
Tafel-Bestecke, Ebenholz, Kokos
Tafel-Bestecke — Geflügelscheren**

G. Eberhardt
Hofmesserschmied.
LANGGASSE 46

Schwarze Kleider Schwarze Blusen Schwarze Röcke Trauer-Hüte Trauer-Schleier Trauer-Stoffe

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausfertigung.

Blumenthal

Standesamt Wiesbaden

Esterbefälle.

Am 18. Dez. sind Karl
Haber, 8 Monate; Witwe
Elisabeth Aern, geb. Prester,
53 J.; Kind Heinz, Schloffer,
2 J.; Schneiderin Anna Wolf,
20 J.; 16. Kind Heinrich
Hofmann, 7 Monate; Emilie
Kreisel, ohne Beruf, 40 J.;
17. Invalide Karl Roth, 63 J.;
Kind Rudolf Semann, 13 J.; Kind
Christine Rohlf, 8 J.; Witwe
Johanna Bohn, geb. Schneider,
60 J.; Witwe Elisabeth Wager,
geb. Sprietersbach, 60 J.;
H. Kaufm. Albert Lutz, 2 J.

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer
teuren, unverglichen Mutter und Großmutter
Frau Elise Aern, geb. Prester
erwiesene Teilnahme, Herrn Pfarrer Schloffer
für die trostreiche Grabrede, dem Sängerkorps
für die erhabenden Gesänge sowie
für die zahlreichen Kränze und auf diesem
Wege unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Willy Aern und Familie
Philipp Aern
Heinrich Aern.**
Jahnstraße 5.

Am 19. ds. Mts. entschlief sanft im Herrn
im 26. Lebensjahre mein lieber Vater, unser
geliebter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Edmund Wittkop.

Im Namen der tieftauernden Angehörigen:
August Wittkop.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1922.
Frankenstraße 8.
Beerdigung Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr,
auf dem Südfriedhof.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittags, 4 1/2 Uhr, wurde unser teurer Vater,
Schwieger- und Großvater
Lehrer a. D. August Oswald
durch einen Schlaganfall jäh entzogen, nachdem er tags zuvor sein
81. Lebensjahr im Kreise der Seinen noch hatte vollenden können.
**Emma Würges, geb. Oswald
Heinrich Würges
Oswald u. Hugo Würges
Wilhelm Corclius.**
Wiesbaden (Emmer Straße 57) den 19. Dezember 1922.
Die Beisetzung findet Freitag, den 22. Dezember, vormittags
10 1/2 Uhr, vom Portale des Nordfriedhofs aus im Sinne des Ver-
storbener u. aller Stille statt. — Von Blumenpenden und Beileids-
besuchen bitten wir absehen zu wollen. 1159

Dein Leben war Liebe,
Deine Liebe unser Glück.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute, treu-
gebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Mina Fließ, Wwe.
im vollendeten 60. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits
abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden (Göbenstraße 7), den 18. Dezember 1922.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 21. Dezember,
3 Uhr nachmittags, auf dem Südfriedhof statt.

Ernst Meuser

Wiesbaden, Kirchgasse 42

Vornehme Herren-Kleidung

Spezial-Abteilung
für elegante

Hausmokings — Hausanzüge
u. Schlafrocke

Beachten Sie meine inneren Ausstellungen!

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 21. d. Mts., vorm. 9^{1/2} Uhr,
versteigere ich Walramstraße 19, Part.:
1 Kirschschrank, 2 Stühle, 2 Betten pol., m. Matrasen,
2 Schreibtische m. Aufsatz, 2 Sofas, 1 Plüschgarnitur,
3 Chaiselongues, 1 Küchergestell, versch. Tische und
Stühle, 1 elektr. Ventilator, 2 Schrankkasten, 1 Schul-
bank für ein Kind, 1 Fenster, 2 Waschmaschinen, ein
Waschb., 3 St., m. Gestell, 2 Herr.-Hemdziehler pp.
Öffentlich meißtend gegen Barzahlung.
Befichtigung 1/2 Stunde vor Beginn.
Gelast, Gerichtsvollz. eher.

Versteigerung

Am Donnerstag, den 21. Dez. 1922
vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zu-
folge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

43 Luisenstr. 43

nachfolgend verzeichnete Mobilien und Schmuckgegen-
stände öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare
Zahlung, als:

- 1 kompl. 3teilige Friseur-Einrichtung,
- 1 kompl. Laden-Einrichtung für Kolonial-
warengeschäft,
- 1 Flügel (Wien),
- 1 Klavier,
- 3 große Goldrumeauspiegel mit Mar-
morplatte und Konsole,
- 25 Meter prima Treppenläufer,
- 1 tadellos erhaltene Schreibmaschine,
- 1 Fahrrad, 3 versch. Teppiche, 1 schöner Peddig-
rohr-Anderwagen, 2 Klappwagen, 1 rote Plüsch-
Chaiselongue mit 2 Sesseln, 1 Sofa, versch. einzel.
Sessel, 1 Schlafsofa mit 2 Sesseln, 1 Ausziehtisch,
runde, ovale und viereckige Tische, 1 großer Tisch,
1 Nähtisch, 2 gut erhaltene Kommoden, versch.
schöne Bilder, kleinere Spiegel, 1 Nachttisch,
1 Glaschrank, 1 Schreibtisch, 1 Blumentisch, 2 gut-
erhaltene Eschkränze, 1 Zimmertisch, 1 Dien-
schirme, 1 Ablau Brett, 2 Gartenbänke, 1 Waschkessel,
Waschmaschine, 1 Nähmaschine und 2 Wasch-
man ein, 1 Schirmständer, 1 Trockengestell, 1
versch. Küchen-eisentr., 1 Küchenvogel, 4 Hand-
staubsauger, versch. Handlöffel und Schließförder,
2 Gummibadematten, Servierbretter, 4 gut erhalt.
Kastmessen, 1 Puppentische, 1 Pferdehals,
1 Burg, 1 Paar Schütteluhne, 1 Arde schaukel,
2 Turnred, 2 Hanteln, 1 sehr guterhaltene italie-
nische Mandoline, 1 Schindenschneidmaschine,
1 Zentrifuge, 5 Fenster mit Glas, 1 kleine Tür
und 1 gr. Holzwanne und div. mehr.

Außerdem kommen zum Angebot aus einem Nach-
laß nachfolgende Schmuckgegenstände:

- 1 goldene Herren-Memontoir-Uhr,
- 1 Damen-Nadel mit 1 Perle und 6
Smaragden,
- 1 N. Brillantring, 4 versch. Ringe,
- 1 Brosche mit dazu passend. Ohrringen,
- 1 gold. Brosche mit 4 halben Perlen,
- 6 versch. Broschen,
- 2 Rolliers,
- 3 gold. und 2 Dublee-Ringsteine und div.
Korallen.

Befichtigung zu jeder Zeit in den Geschäftsstunden
von 8-12 und 2^{1/2}-6 Uhr.

Wiesbadener Willh Wink

Auktionator und Taxator.
Landesgerichtlich eingetrag.
Luisenstr. 43. Wiesbaden. Telefon 5207.

Gold-, Silbergegenstände, Platin
auch zerbrochene Sachen in
Ketten, Broschen, Ringen usw.
zahle ich Ihnen höchste Preise.
E. Blobel, 13 Goldgasse 13.
Eingang im Hofe rechts 1. Etage.

Preisabschlag für Lebensmittel!

Nur solange Vorrat!

Feinste ungesalzene
Tafel-Margarine
in Pfd.-Paketen Pfd. Mk. 960.—, 1000.—, 1020.—

Feinstes amerik. **Schmalz**
garantiert rein Pfd. Mk. 1150.—

1a Tafelöl Liter Mk. 1820.—
1a Salatöl Liter Mk. 1620.—

Weizenmehl 0 Pfd. Mk. 250.—
Weizenmehl 00 Pfd. Mk. 280.—
Mehl I Pfd. Mk. 210.—

Feinstes Auszugsmehl
blütenweiß, in 5- u. 10-Pfd.-Säckchen
sowie
sämtliche Backartikel
zu Vorzugspreisen in bester Qualität.

Für
Silvester!
Weine und Südweine
in sämtlichen Filialen
gut gepflegt, aus eigenen Kellereien.

Spirituosen
nur in der Filiale Hirschgraben 7.

Carl Fröhling A.-G.
Grabenstr. 12, T. 5032 Hellmundastraße 20
Dolzheimers Str. 57 Gneisenaustraße 15
Seerobenstraße 15 Stütstr. 20, Tel. 655
Hirschgraben 7

Sonnenberg
Talstraße 23.
Bierstadt,
Rathausstr. 7.



Achtung! Neu eröffnet!

Kurzwaren-Großhandlung.
Billigste Bezugsquelle nur zum
Wiederverkauf.

J. Weiß, Kurzwaren en gros
Wörthstraße 22, 1. Telefon 1287.

2 Sessel

preiswert abzugeben.
„Weco“ Mischeberg 6, 1.

Ballende
Weihnachts-Geschenke
in Damen- und Herren-
Wäsche, Bettwäsche und
Schürzenstoffen
noch sehr preiswert bei
Sternberg,
15 Hermannstraße 15, 3.
kein Laden.

Möbel- Freihand-Verkauf.

Ab heute gelangen von vormittags 9-5 Uhr
durchgehend zum Verkauf:

2 Pianinos, 3 Kassenschränke,
1 Billard, 2 Schreibsekretäre,
1 Mah.-Rollschreibtisch,
1 Plüschsofa, 1 Plüschgarnitur
(1 Sofa mit 6 Stühlen und 2 Sesseln),
2 prima 3teil. Hochhaarmatrasen, 2 einzeln. Kleider-
schränke, 1 Sofa Tisch, 1 elegantes Mah.-Verti-
cal mit Spiegel, 1 einreihige Kommode, 1 Vor-
sehlapparat f. Piano mit Rotenrolle, 1 Grammophon
mit 19 modernen Platten,

1 prima Schlafzimmer-Einrichtung
mit 3 tūr. Spiegelschrank
und vieles andere ohne Aufgeld zum festgesetzten Aus-
zeichnungspreis gegen Barzahlung.

Otto Kannenberg
Auktionator und Taxator
Wiesbaden, Oranienstraße 12, im Auktionshaus.
Telephon 3129.

Wir empfehlen von frisch
eingetroffener Sendung:
**Allerfeinste ungesalzene
Süßrahm-Butter**
in Originalpackungen und keineren
Quantitäten zu äußerst billigstem
Tagespreis.
Trief & Co.
Command.-Ges.
Oranienstraße 54. Tel. 3041.

Belze! Belg. Fuchs 15000 Mk.
Tibet-Aragen, Muffe,
Fäße. Billige Preise.
A. Heinemann, Sedanplatz 9, 2.

Billiger Verkauf
in
Einfaß-Hemden
so langer Vorrat reicht.
Gutwirth,
43 Nerostraße 43, Laden.
Antana Röderstraße.

Kinderwagen
große Auswahl
preiswert.
Weyershäuser
Rauenthaler Str. 14.

Elektrische
Rauchverzehrer
Reizende Neuheiten
in allen Farben und Formen.
Dr. M. Albersheim
Spezialgeschäft für seine Folienartikel
Wilhelmstr. 38 Wiesbaden Fernspr. 3007
Versand gegen Nachnahme. K 178

Das neue Schwerkrriegsbeschädigtengesetz.

Als erstes von den am Weltkriege beteiligten Ländern hat Deutschland den Opfern des Krieges durch gesetzliche Maßnahmen ein bevorzugtes Recht auf Arbeit geschaffen. Der Gedanke wurde durch das Gesetz über die Beschäftigung von Schwerkrriegsbeschädigten vom 6. April 1920 verwirklicht. Der Schutz des Gesetzes erstreckt sich auf die Schwerkrriegsbeschädigten, die eine Rente von 50 oder mehr Prozent der Vorkriegsbezüge beziehen, sowie auf Unfallbeschädigte, bei denen die gleichen Voraussetzungen vorliegen. Anderen Schwerkrriegsbeschädigten können unter bestimmten Voraussetzungen gewisse Vergünstigungen des Gesetzes zuerkannt werden. Die wichtigste Bestimmung ist zweifellos die, durch die die öffentlichen und privaten Arbeitgeber verpflichtet werden, 2 Prozent ihrer Arbeitsplätze mit Schwerkrriegsbeschädigten zu besetzen. Diese Bestimmung, die anfangs hart kritisiert war, hat sich im allgemeinen bewährt. Von den 1000 Schwerkrriegsbeschädigten, für die hiernach noch Arbeitsvermittlung erforderlich ist, finden mindestens 22.000 heute schon festgesetzte offene Stellen gegenüber, die von Arbeitgebern auf Grund der Vorschriften des Gesetzes mit Schwerkrriegsbeschädigten besetzt werden müssen. Wenn sich hier ein Mangel noch nicht hat schaffen lassen, so liegt das hauptsächlich an der Wohnungsnot, die es insbesondere auf dem Lande und in hart industriellen Gegenden oft unmöglich macht, die für die Schwerkrriegsbeschädigten vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten auszunutzen.

Trotz dieser recht günstigen Erfahrungen mit dem Schwerkrriegsbeschädigtengesetz hat sich eine Neufassung als notwendig herausgestellt, durch die freilich an dem grundsätzlichen Gedanken des Gesetzes nichts geändert werden soll.

Dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat hat bereits der Entwurf zur Änderung des Gesetzes über die Beschäftigung von Schwerkrriegsbeschädigten zur Beurteilung vorgelegen. Der Entwurf ist zunächst durch wirtschaftspolitischen Ausschüsse angenommen worden ist. Dieser Entwurf ist nunmehr vom Reichsarbeitsminister dem Reichstag zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt worden. Die Einbringung des Entwurfs ist zunächst dadurch veranlaßt worden, daß die gegenwärtig geltenden Beschäftigungsbestimmungen für Schwerkrriegsbeschädigte, die am 31. Dezember 1922 ablaufen, nunmehr endgültig geregelt werden sollen. Gleichzeitig sollen praktische Erfahrungen, die bei der Handhabung des Gesetzes gemacht worden sind, für die Gesetzgebung verwertet werden. Hinsichtlich der Kündigung von Schwerkrriegsbeschädigten soll die Frist von vier Wochen, innerhalb deren Schwerkrriegsbeschädigte entlassen werden dürfen, sofern nicht durch Gesetz oder Vertrag eine längere Frist vereinbart ist, für einen Zeitraum von sechs Monaten nach dem Inkrafttreten des Gesetzes herabgesetzt werden. Die Kündigungen gegenüber Schwerkrriegsbeschädigten zu ihrer Wirksamkeit überhaupt der Zustimmung der Hauptfürsorgestelle bedürfen. Es soll dadurch der besonders drückende Lage der Schwerkrriegsbeschädigten Rechnung getragen werden.

Der Umfang der Verpflichtung privater Arbeitgeber, bei jeder Einstellung eines Arbeitnehmers einen Schwerkrriegsbeschädigten anderen Vorrang zu geben, soll durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers festgelegt werden, die einen zahlenmäßig bestimmten Bruchteil der Arbeitsplätze festsetzt, die mit Schwerkrriegsbeschädigten zu besetzen sind. Die Hauptfürsorgestelle kann daneben lediglich noch ergänzend anordnen, daß der Arbeitgeber diese seine Verpflichtung durch Freibaltung von Arbeitsplätzen, die für Schwerkrriegsbeschädigte besonders geeignet sind, zu erfüllen hat. Grundsätzlich neu geregelt wird auch das Beschäftigungsverfahren bei dem besonders der von den Beschädigten wie von Arbeitgeberseite immer wieder vorgetragene Wunsch nach einer schnellen Entscheidung Berücksichtigung

findet. Schließlich hat sich der Entwurf bemüht, die in der Einleitung des Schwerkrriegsbeschädigtengesetzes in das Arbeitsrecht nach Möglichkeit vorzubereiten. Die Vorschriften des Gesetzes sind deshalb an verschiedenen Stellen den neuen arbeitsrechtlichen Bestimmungen, insbesondere denen des Betriebsrätegesetzes, angepaßt worden.

Sport.

* Turnen Mittelrhein. In der zu Tösch abgehaltenen Gouturnratsitzung wurde beschlossen, den Turntag am Sonntag, den 21. Januar 1923, vormittags 9 1/2 Uhr, im „Deutschen Haus“ zu Niederrhein i. T. abzuhalten. Das Schloß fällt in den 3. und 4. und die Gouturnschaft in den 1. und 2. Bezirk. Aus dem Gouturnrat scheiden aus: Der 1. Gouturnrat, der 2. Gouturnrat, der Gouturnrat, der Gouturnrat, der Gouturnrat und der Gouturnrat. Beiträge und Gutsche um Übernahme der Halle sind bis zum 10. Januar 1923 an den Gouturnrat Lehrer Pienzbach, Erbenheim, zu richten.

* Fußball. S. C. Kaffen 1920 gewann am vergangenen Sonntag das Wettkampfspiel gegen Erbach 7:5, 2. Mannschaft verlor knapp 2:3 gegen die gleiche von Erbach, 1. Jugendmannschaft — Sps. Kaffenheim 0:1, 2. Jugendmannschaft — Sps. Kaffenheim 1:3, 3. Jugendmannschaft — kombinierte Jugendmannschaft Spielvereinigung Wiesbaden 0:5.

* Schnebericht vom 20. Dezember: Feldberg i. T.: hellenweise nach Schnee, Tannhäuser: Feldberg im Schwarzwald: 80 Zentimeter Schnee, Tannhäuser: Oberzorn: Wittenwald: 40 Zentimeter Schnee, Tannhäuser: Portenkirchen und Berchtesgaden: je 32 Zentimeter Schneehöhe, Tannhäuser.

* Sportnotiz. Das vom deutschen Reichsausschuß für Selbstübungen gestiftete deutsche Turn- und Sportabzeichen in Bronze wurde Herrn Karl Kellen hier, Mitglied des Fußballvereins Germania, verliehen.

Wettervorhersage für Donnerstag 21. Dezbr. 1922
v. der Meteorolog. Abt. des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Bedeckt, Regen- und Schneeschauer, kalter, Nordwestwind.

CREME MOUSON

Creme Mouson ist das begehrteste und wirksamste aller Hautpflegemittel. Bei regelmäßiger Anwendung macht Creme Mouson die Haut gesund, elastisch, jugendfrisch, und verhindert die Bildung von roten Flecken.



Unebenheiten, Hautglanz etc. Die feine, diskrete Parfümierung überdeckt jeden Geruch der Transpiration. / Weitere Creme Mouson Erzeugnisse: Creme Mouson Seife / Creme Mouson Rasierseife / Creme Mouson Puder.

FABRIKANTEN S. C. MOUSON & CO. GEGRÜNDET 1798 IN FRANKFURT AM MAIN

Bekanntmachung.

Einträge auf Erneuerung von am 31. d. Mts. ablaufenden Patentschutz- und Gewerbe-Patentschutzarten für das Kalenderjahr 1923 sind ausnahmslos beim zuständigen Patentamt unter Vorlage der abgelaufenen Karte und Entschädigung der Stempelgebühren, sowie Beifügung einer neuen Photographie zu stellen. Reklame haben ferner die schriftliche Einverständniserklärung zur Erneuerung der Patentschutz- oder Gewerbe-Patentschutzarten der Firma, bei der sie tätig sind, vorzulegen. Die neu ausgearbeiteten Karten können alsdann bei Lage nach Stellung des Erneuerungsantrages im Zimmer 51 der Patentdirektion in Empfang genommen werden. Verträge, die Karten schon vor Ablauf dieser Frist abzuholen, sind bei der Fülle der erwartenden Erneuerungsanträge zwecklos. Ich ersuche daher, die Frist von 3 Tagen innezuhalten. Wiesbaden, den 16. Dezember 1922.

Der Polizeipräsident. Krause.

Berdingung

der Steinmetzarbeiten für den Neubau von zwei Offizierswohnhäusern in Dohheim. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können bei der Bauleitung in Dohheim, Römergasse 16, 1. Etage, eingesehen, die Angebotsunterlagen, so lange Vorrat für 100 Mark dabeihalt besprochen werden. Eröffnung der Angebote findet am Donnerstag, den 28. Dezember 1922, vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Bauleitung in Dohheim, Römergasse 16, 1. Etage, statt. Wiesbaden, den 18. Dezember 1922. F157a Reichsvermögensamt.

Berdingung

der Zimmer- und Stickerarbeiten für den Neubau von 2 Offizierswohnhäusern in Dohheim in 3 Losen. Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können bei der Bauleitung des Reichsvermögensamtes in Dohheim, Römergasse 16, 1. Etage, eingesehen, die Angebotsunterlagen, so lange Vorrat für 100 Mark für Los 1 und 2 und 80 Mark für Los 3 dabeihalt besprochen werden. — Eröffnung der Angebote findet am Freitag, den 29. Dezember 1922, 1. für Los 1 um 10 Uhr vormittags, 2. für Los 2 um 10 1/2 Uhr vormittags, 3. für Los 3 um 10 1/2 Uhr vormittags, im Geschäftszimmer der Bauleitung in Dohheim, Römergasse 16, 1. Etage, statt. Wiesbaden, den 19. Dezember 1922. F157a Reichsvermögensamt.

Bitte ausschneiden!

Komplette

Waschtisch-Aufsätze

mit Messinglaternen und Kassetten sowie Platten für Nachtsicht aus bestem nach neuestem Verfahren hergestellten Kunstmarmor, ff. poliert, durchaus wasserabweisend, bruchfester wie echter Marmor, schön gemauert, ist fast sofort preiswert in den verschiedensten Farben

Rheinische Kunstmarmor-Industrie

G. m. b. H., Wiesbaden.

Fabrikation: Wiesbaden, Rautenthaler Straße 8. Kontor u. Verkaufsstelle: Wiesbaden, Reugasse 18, 2. Telefon 3517 (Th. Allich) Eins. Al. Kirchgasse 1. Erlangen Sie so oft kostenloses Angebot.

Händler Vorzugspreise! Ein Verzicht führt zu dauernder Kundsch.

Aufbewahren!

Das ist die Qualität für Qualität
Dieses bringt für Qualität
Rasiermesser
Silber- u. Alpaca-Bestecke
Taschenmesser
Solinger Stahlwaren-Spezialhaus
E. Ellenbeck
Wiesbaden, Kirchgasse 48
Reparaturwerkstatt u. Schleiferei im Hause

Teppiche
Läufer — Vorlagen
und Tischdecken
sind als
Weihnachts-Geschenke
sehr begehrt.
Hermann Stenzel
Linoleum, Teppiche, Wachstuche u. Tapeten
Schulgasse 6.

Für den Weihnachtstisch
Echt
nur
Hiramikos
Zigaretten

Praktisches Weihnachtsgeschenk
Soeben eingetroffen eine weitere Sendung
Elektr. Heizöfen
(an jeder Licht- u. Kraftleit. anschließbar).
Äußerst geringer Stromverbrauch, ca. 1 kw
in 2-3 Stunden. Preis 10.000 M. p. Stück.
Keine Kohlenfadenlampen — daher kein
Verschleiß und Reparaturkosten.
Handel- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Vathauer & Co.
Blücherstr. 34
Telefon 4312.
Besichtigung jederzeit!

Was schenke ich
meiner lieben Frau
zu Weihnachten?
Ein Korsett
aus dem Korsetthaus
„Robita“ ist für jede
Frau eine freudige
Überraschung.
Große Auswahl in
Korsetts
— in jeder Preislage. —
Umtausch nach
Weihnachten gestattet.
Korsetthaus „Robita“
nur
25 Langgasse 25.

Autovermietung
Telephon 501.
Offene und geschlossene Privat-
wagen nach jeder Richtung.
Garage GRÜN
7 Taunusstraße 7.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Raufmännisches Personal**

Vertrauens-Stellung.
Bürohilfskraft für auf ein-
gefährtes Immo.-Büro
ab 1. Jan. gesucht. Vor-
kenntnisse nicht erforderlich.
Bewerbung wird in Dame
mit Allgemeinbildung u.
guten Umgangsformen.
Offerten unter E. 298 an
den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbständige**Buchhalterin**

weiche flotte Maschinen-
schreiberin kein muß, per
1. 1. 23 gesucht. Ausführl.
Bewerb mit Lichtbild u.
E. 299 Tagbl.-Verlag.

Frankl. s. Einarbeitung**o. Haarl. Poterie - Büro****gef. Off. u. E. 299 Tagbl.-Verlag.****Junges Mädchen**

aus guter Familie, wird
von hies. Buchhandlung
als Hilfe für Verkauf u.
schriftliche Arbeiten für
loft oder 1. 1. 23 ge-
sucht. Offerten unter E. 297
an den Tagbl.-Verlag.

Dauspersonale**Wegen Erkrank. d. Frä.****best. alt. Fräulein**

oder unabh. junge Frau
von 2-7 Jahren zu Kind.
Abrechnung 22. 1.

Pflegerin

oder eine in Pflege er-
krankte Dame zu leide. Dame gef.
Diel, muß etw. Hausarbeit
mitführen. Mädchen vorh.
Off. u. E. 292 an den
Tagbl.-Verlag.

Perf. Köchin

für Haushal. zur Aus-
hilfe gef. ch. Vorzug.
vormittags. Bahnhof-
straße 8. 1. 18.

Sofort dringend gesucht

selbständ. liebes. Stütze
zu alt. Dame b. a. u. u.
leichter Stelle. Lützen-
straße 16. 3. 10-11. 2-3.

Einfache Stütze

die alle Hausarbeit ver-
richtet zum 15. Februar ge-
sucht. Haushalt: 2 Per-
sonen.

Frau Dr. Wehler**Wilmstraße 14.****kleinst. unabh.****Frau oder Mädchen****ist in kl. Fam. zur Unter-****stützung d. Hausfrau u.****etwas Nähen Gelegenheits-****arbeiten. bei kl. Vergüt.****u. guter Pflege u. Be-****handlung ein ruh. Heim****zu finden. Selbstige müßte****noch kurze Zeit zu Hause****schlafen können. Vorzug.****Dambachstr. 7. 2.****Gesucht sofort einfache****Frau****oder Fräulein****a. Arienerswitwe. zu alt.****Dame. die in vorn. Villa****Zimmer u. Wohnungen****vermietet. zu leide im****Hause vorl. Arbeit. auch****Nähen. Eines Zimmer.****Gelassenheit zum Kochen.****Hohe Trinkgelder. Hohe****Verdienst. Offerten u.****E. 298 Tagbl.-Verlag****Perf. erwähl. gründer****Mädchen****bei gutem Lohn zum so-****fortg. Eintritt gesucht.****Adolfstraße 41. Part.****Borl. von 2-4 nachm.****Tüchtiges zuverlässiges****Dienstmädchen****in Billenhaus bei****gutem Lohn und vorzüg-****licher Verpflegung sofort****gesucht. Schillingstraße 3****(Treppen - Straße), am****Lindenhof.****Deutsches****Mädchen****im Haushalt und Weib-****schäft bewandert. Licht****am. Offerten unter****Nr. 2244 an Rudolf****Möller, Nürnberg. E. 298****Gaub. tücht. Frau****für Hausarbeiten. welche****auch etwas Kochen kann.****Jg. sauberes Mädchen**

od. i. Frau einige Stund.
des Vormittags gesucht
Barlstraße 75.

Männliche Personen**Raufmännisches Personal****Tücht. Reisender**

mögl. aus der Kura-
warenbranche zum sofort.
Eintritt gesucht. Offerten
unter E. 293 an den
Tagbl.-Verlag.

Gewerl. ordentl. Junge

auf Anwaltsbüro gegen
gute Bezahlung gef. Off.
u. E. 298 an Tagbl.-V.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Raufmännisches Personal****Stenotypistin**

perfekt in allen Bureau-
arbeiten. Licht angenehme
Dauerstellung. Offert. u.
E. 294 Tagbl.-Verlag.

2 junge Damen

a. a. Fam. suchen an-
gestellten. beide ge-
schäftstüchtig. Gef. Zulage
u. E. 300 Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Fräulein

sucht Stellung als Ver-
kaufsfrau. evtl. m. Ueber-
nahme der Büroarbeiten.
Off. u. E. 299 Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal**Suche per sof. Stelle als****Büfettfräulein**

in Restaurant od. Kaffee-
Konditoreibetrieb. Off.
u. E. 298 an Tagbl.-Verl.

Junge tüchtige durchgebildete**Bankbeamte****sucht hiesige Bank für****sofort oder später. Ausführl.****schriftliche Bewerbungen unter****D. 299 an den Tagbl.-Verlag.****Mietgesuche****Möbl. Wohnung**

Auslandsdeutsche. 2 Per-
sonen. suchen eleg. möbl.
Wohnung. mit Küche od.
Küchenbenutzung. Off. u.
E. 291 an Annon.-Exp.
D. 299 Tagbl.-Verlag.

2-4 Zimmer**gesucht****für sofort. mit Küche****oder Küchenbenutzung.****Gute Bezahlung.****Adressieren an Vortier-****Hotel "Römerbad".****Kochbrunnendamm 2.****Große Lagerräume****mit Stallung und Büro****in bester Lage****(Mitte der Stadt) zu vermieten.****Näheres im Ta b.-Verlag.****Fabrik-Räume****100 qm Glas- und Kettenschliff, gegen-****über Bahnhof bei Mainz gegen Abfindung****abzugeben. Offerten unter M. 451 an****den Tagbl.-Verlag****Schönes Zimmer****in jeder Beziehung ungekört, von Dauermieter gesucht****evtl. auch mit Salon. Angebote unter M. 298 an den****Tagl.-Verlag.****Ladenlokal****für DAMEN-KONFEKTION nur in****allererster Lage von WIESBADEN****gesucht. Evtl. wird best.****Geschäft, gleich w.****Branche, gekauft.****Offerten an SALON IRMA, Kreuznach,****Mannheimer Straße 111. F2.0w****Dauspersonale****Durchaus zuverlässige****best. Witwe**

sucht zum 1. od. 15. 1. 23
Stell. zur Führung des
Haushalts. in hiesig.
Hause. Off. u. E. 298 an
den Tagbl.-Verlag.

Situation wanted in

Englis. family as a Chil-
drens maid; by a young
girl age 25, born in Eng-
land, of a good class of
german Parents. Very
handy in sewing and
fancy work. Address:
M B M H rberholz, Siegen,
Hof Oranien.

Junges Mädchen

sucht für bald bei Herr-
schaft Stell. nach Holland.
Off. u. E. 299 Tagbl.-V.

Besseres Mädchen

sucht tagsüber Beschäftig.
zum 1. 1. 1933. Offerten u.
E. 297 an den Tagbl.-Vl.

Männliche Personen**Raufmännisches Personal****Kontorist**

(20 J.), auch für Reise
geeignet. sucht sich per
1. 1. 23 zu veränd. Off.
u. E. 298 an Tagbl.-V.

Monsieur

présen. - bien. parl. franç.
et l'allemand. dés. place
comm. rec.
S'adresser E. 296 au bur.
du journal.

Gewerbliches Personal**Welcher Ausländer**

würde jungen Diener,
19 Jahre alt, engagieren
wünscht. Aufnahme in dem
Ausl. Amerika. England
bevorzugt. Offerten unter
E. 300 Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

für 14 Tage zu mieten
gesucht vom 28. 12. ab.
gegen sehr gute Bezahl.
Separater Eingang. Off.
unter M. 300 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit
Küche, Keller und Bodenverbleib gegen eine
4-Zimmer-Wohnung oder
3-Zimmer-Wohn. m. Wohn-Manjarde
möglichst Nähe Bahnhof, sofort zu tauschen ge-
sucht. Off. u. E. 301 Tagbl.-Verlag. F303

Wohnungs-**Tausch****Köln - Wiesbaden o. Mainz.****Geboten: Herrschaftliche 7 Zimmerwohnung in****erster Lage Kölns, mit allem Komfort.****Gesucht: Gleiche Wohnung in Wiesbaden oder****Mainz, auch Einfamilienhaus.****Offerten unter W 18934 an Ann.-Exped.****D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F40****Geldverkehr****Kapitalien-Gesuche**

Wer leih.
gegen hohe Zinsen und
Sicherheit auf 1/2 Jahr
500 000 Mark?
Gef. Angebote u. E. 300
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien**Immobilien-Verkäufe**

Haus m. Gart., 25 Hekt. ion.
Haus m. Garten, 650 000 M.
verf. Manthe, Lützenstr. 16.

Immobilien-Kaufgesuche**Etagenhaus****oder****größere****Billa****von Ausländer baldigst****zu kaufen gesucht. Gef.****Angebote unter E. 298****an den Tagbl.-Verlag.****Russische****Familie**

3 Person. sucht auf möbl.
Wohnung od. kleine Villa
(4 oder 5 Zimmer), mit
Küche u. Küch. zu mieten
oder kaufen. Offerten u.
E. 294 Tagbl.-Verlag.

2-3 möbl. Zimmer

mit Küche oder Küchen-
benutzung. gegen hohe
Miete gesucht. Offert. u.
E. 299 Tagbl.-Verlag.

Enalische Dame m. Kind

(12 Jahre) sucht in guter
Familie

Aufnahme.

Off. mit bill. Preisang.
u. E. 297 Tagbl.-Verlag.
Franzose (Wit.) sucht
möbl. Zimmer

im Zentrum der Stadt.**Offerten unter E. 297 an****den Tagbl.-Verlag.****Geschäftsfraulein sucht****möbl. Zimmer****mit oder ohne Pension****(Zentrum). Offerten u.****E. 298 an Tagbl.-Verl.****Gemütlich möbl. Zimmer****von berufstätiger deutsch.****Dame zu angemessenem****Preis sofort gesucht. Ana.****u. E. 299 Tagbl.-Verlag.****Dauermieter****sucht zwei möbl. Zimmer.****Raufmännisches Personal****mit Küche oder Küchen-****benutzung. gegen hohe****Miete gesucht. Offert. u.****E. 299 Tagbl.-Verlag.****Enalische Dame m. Kind**

(12 Jahre) sucht in guter
Familie

Aufnahme.

Off. mit bill. Preisang.
u. E. 297 Tagbl.-Verlag.
Franzose (Wit.) sucht
möbl. Zimmer

im Zentrum der Stadt.**Offerten unter E. 297 an****den Tagbl.-Verlag.****Geschäftsfraulein sucht****möbl. Zimmer****mit oder ohne Pension****(Zentrum). Offerten u.****E. 298 an Tagbl.-Verl.****Gemütlich möbl. Zimmer****von berufstätiger deutsch.****Dame zu angemessenem****Preis sofort gesucht. Ana.****u. E. 299 Tagbl.-Verlag.****Dauermieter****sucht zwei möbl. Zimmer.****mit oder ohne Pension.****Off. u. E. 300 Tagbl.-V.****Junges Ehepaar**

sucht eine möblierte be-
bare Manjarde gegen
etwas Hausarbeit. Gef.
Offerten unter E. 299 an
den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

für 14 Tage zu mieten
gesucht vom 28. 12. ab.
gegen sehr gute Bezahl.
Separater Eingang. Off.
unter M. 300 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung mit
Küche, Keller und Bodenverbleib gegen eine
4-Zimmer-Wohnung oder
3-Zimmer-Wohn. m. Wohn-Manjarde
möglichst Nähe Bahnhof, sofort zu tauschen ge-
sucht. Off. u. E. 301 Tagbl.-Verlag. F303

Wohnungs-**Tausch****Köln - Wiesbaden o. Mainz.****Geboten: Herrschaftliche 7 Zimmerwohnung in****erster Lage Kölns, mit allem Komfort.****Gesucht: Gleiche Wohnung in Wiesbaden oder****Mainz, auch Einfamilienhaus.****Offerten unter W 18934 an Ann.-Exped.****D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F40****Geldverkehr****Kapitalien-Gesuche**

Wer leih.
gegen hohe Zinsen und
Sicherheit auf 1/2 Jahr
500 000 Mark?
Gef. Angebote u. E. 300
an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien**Immobilien-Verkäufe**

Haus m. Gart., 25 Hekt. ion.
Haus m. Garten, 650 000 M.
verf. Manthe, Lützenstr. 16.

Immobilien-Kaufges

Gelegenheitskauf!
Prima getrag. Herren-
Stiefel, fast neu (Gr. 40
bis 41), da zu klein, zu
verkaufen bei Schuler,
Rauenthaler Str. 15, 4.

Gelegenheit!!

Ein aut erhalt. Teppich
(3x2) 9500, 1 aut erh.
Damenmantel (44) 3500,
1 neue Blauschleier-Sport-
hose (für H. H.) 1.500
Markt zu verkaufen.
Schweizer,
Hofstraße 1, 1. St., rechts.
Turt. Tischdecke, Fleisch-
maschine, gelb. Spiegel
(68x93), 1 Pelztragen,
Kinder-Padbut u. -Muff,
Puppenwiege, Puppe mit
echt. Haar, Spiele u. v.
Auf. Scheffelsstraße 9, 4.

Umständehalber

zu verkaufen.
1 Salonstühle, Bilder,
Bägen, Bierkessel, elektr.
Kochtopf, Puppen-Sport-
wagen, Kuch. Kommode,
1 Nähmaschine, 2 kleine
Staubsaugen, Gardinen,
Tischwäsche, Serviergesch.
1 Fernglas, Photo-App.
u. verklebendes, Gänder
verbeten, Rabolt, Bahn-
hofstraße 2, 1.

Mikroskop

680fache Vergrößer., vert.
Schmidt,
Schieffeler Landstr. 2,
gegenüber der Kaserne.
Stativ-Mikroskop
la. Fabr. „Jca“ 13/18,
zu verkaufen. Ludwig,
Lammstraße 72, Stb. 1.

Für Liebhaber Musikim.

Glein. Harmon., ar. Ton,
Polohama-Japan, zwei
doppelarm. Leuchter Mo-
jari-Beleuchten, Schubert-
Album, Bratsband, hohe
Stimme, Pianon-Ausgabe,
Piano, Solo, Violone, ab-
zugeben von 2-4 mitt.
Ballhaus,
Mauerstraße 15, Stb. 1.

Harmonium

zu verkaufen oder Tausch
gegen Piano.
Schod, Lammstraße 34.

Geige

guterh. zu verk. Sieger,
Dohheimer Str. 110, 1. r.
Schöne Geige
zu verkauf. Weidemann,
Schieffeler Landstr. 2.
Cornet-Violen B
zu verk. Schilke, Kleine
Burgstraße 2.

1 gr. Spieluhr

von Heller in Bern, eine
belle Wandaufhänge-Weste
zu verkaufen. Näheres im
Tagblatt-Verlag. H.
Prima Konzert-Zither
mit verschleißbar. Rasten
und vielen Noten preis-
wert zu verkaufen bei
Hiltenbach, Molerstr. 23,
Hinterb. 2. nach 5 Uhr.
1 Konzert-Zither bill. zu
verk. Wader, Feldstr. 16, 1.
Schöne Weinhold'sche
Hofstr. Zither
zu v. Grös, Rheinstr. 42,
Einsp. Adolfsstraße.

Grammophon (Hörh.)

2 Schallplatten u. Pl. v.
Büh. Adolfsstraße 6, 5. r.
Grammophon mit Pl.
zu verk. Hirsch, Dohheimer
Str. 64, 3-5 Uhr.
Waltz (W.) zu verk.
Werderstraße 9, 1. r.

Wohnzimmer

aut erhalten, besteht aus
Sofa Tisch, 4 Stühlen,
Beritto, 1 Sessel, 1 Stuhl-
lampe u. 1 Pl. Schreib-
tisch für 250.000 Mk. zu
verkaufen. Ansuchen von
2-5 Uhr bei
Donnet,
Rauenthaler Str. 1, 4.
Ein Mahagoni-Salon
preisw. zu verk. Weidt,
Rüdesheimer Str. 24, 3. 1.
Große Bettstelle
mit Sprungh., Bettung,
Bolsa, Brustkasten und
andere Spielwaren billig
zu verk. Ruffel, Rüdes-
heimer Str. 31.
Weißes eil. Kinderbett
zu verk. Diehl, Blücher-
str. 29, Stb. 1.
Schönes eil. Kinderbett,
Puppenwagen m. Puppe
zu verkaufen. Steinmann,
Schornhofstraße 9, 5. 1.

Nähmaschine

fast neu u. gold. Damen-
uhr zu verkaufen. Kehr,
Lammstraße 8.
Bernad. Fra. Schilke,
(Gr. 29), s. Anzeigen,
wg. woll. geb. Kimono-
umbana preisw. zu verk.
Weißel,
Schornhofstraße 3, 3. 1.
1 Paar neue vernickelte
Schlittschuhe
(Gr. 27) zu verk. Oblich,
Schwalbacher Str. 95,
abends nach 7 Uhr.

2 neue Matrasen

außerst billig abzugeben.
H. Vintenbach,
Dohheimer Str. 21, 2. 1.
Geb. Matrasen zu v.
Kilb, Karlsruher Str. 42, B.

Chaiselongues

neu, verstellbar, laufen
Sie am billigsten in der
Polstererei 3. Klein,
Coulmstraße 3, 1. Stod.
Chaiselongue
billig abzugeben.
Frau Klein,
Reitendstraße 37, Stb. 1.
Drei Chaiselongues,
nur 18- u. 20.000 Mk.
Tapezierer Bender,
Molerstraße 66, Hinterb.

Schöne Ottomane

billig zu verk. Schaub,
Molerstraße 23.
Guterh. weiße Küche
u. 6 Rohrstühle preiswert
zu v. Schneider, Blücher-
str. 5, 1.

Rücheneinrichtung, neu

eine einfache, eine bessere
in Kiefern natur, mit
Reinigungsanordnung, sowie
Stühle preisw. abzugeben.
Luh u. Schöndera,
Göhenstraße 13.

Guterhaltener Sekretär

Kinderbett mit Matrasen,
Edison-Phonograph mit
über 100 Platten zu ver-
kaufen. Erkel, Reitend-
straße 22, 1. r.

Ein Puppenwagen

guterhalten, u. Kaufmann
fast neues Kino mit Film
zu verk. Braun, Karlsru-
her Str. 11.

Dampfmachine!

liegend, ca. 1/2 PS., mit
ar. Transmision u. Mod.
für Spiritus- und Gas-
betrieb, billig zu verk.
Rea. Blatter Str. 152,
Telephon 1015.

Ein Puppenwagen

guterhalten, u. Kaufmann
fast neues Kino mit Film
zu verk. Braun, Karlsru-
her Str. 11.

Ausstellungstisch

200x50, Moltonbes.
Weißl. Tanzschuhe
m. Verstell., Gr. 38, 1x a.

2 gr. runde Körbe

zu verk. Kapellenstr. 41, 1.
u. Großmann.
Zu verk. 300 pr. Bir-
schst. od. Saal-Stühle,
25 Tische, 3 Oefen, alles
auch teilweise abzugeben.
Näheres bei Bonant,
Schaufeller-Wagen, Ede
Dohheimer u. Ranteuffel-
straße.

Ladentheke

leht preiswert zu verk.
Ar. Röhler, Lammstr. 30, 3

2 Ladentheken

2 Ladentheken m. Glas-
türen u. Regale zu verk.
Chr. Thiele Zimmermst.,
Schieffeler Landstr. 2.
Sehr aut erhalt. enal.

Lederkoffer

85x55x33, billig ab-
zugeben. Rump, Moritz-
straße 7.

Nähmaschine

fast neu u. gold. Damen-
uhr zu verkaufen. Kehr,
Lammstraße 8.
Bernad. Fra. Schilke,
(Gr. 29), s. Anzeigen,
wg. woll. geb. Kimono-
umbana preisw. zu verk.
Weißel,
Schornhofstraße 3, 3. 1.
1 Paar neue vernickelte
Schlittschuhe
(Gr. 27) zu verk. Oblich,
Schwalbacher Str. 95,
abends nach 7 Uhr.

1 Dampfwaschmaschine

(Kraus) 30.000 Mk., ein
erhöhter, Gerabehälter
5000 Mk., ein Handkoffer
(47/63) 1000 Mk., ein B.
D. Haibische (41) 5000.
Kilb, Karlsruher Str. 42, B.

Kino F88

Appar. „Jca“, mit allem
Zubeh. Rel. Mechan., 2
Ortst. u. w. Betriebslichter,
zu verk. Offerten unter
N. E. M. 2649 an Rudolf
Möbe Frankfurt a. M.

Occasion.

Gr. Familienkino mit
Films und versch. elektr.
Apparate (Lehrmittel)
preiswert zu verk. Rab.
Lammstr. 23, 1. u. 2-3.

Schönes elektr. Kino

mit 3 großen u. 4 kleinen
Films 1. 17.500 Mk. zu
verk. Dambachstr. 7, 2.
Gelegenheitskauf.
Entz. Spielfachen
Eisenbahn u. Bergland-
schaft zu verkaufen.
Wilhelm Preiser,
Grabenstraße 24, Laden.

Spielfachen

zu verkaufen Lamm-
straße 22, 3.
Einige anarte
Lee-Puppen
bill. zu verk. Bedemeier,
Hofstraße 23, 3.

Einige anarte

Lee-Puppen
bill. zu verk. Bedemeier,
Hofstraße 23, 3.
Eleg. möbl. Puppenstube
u. große Puppe zu ver-
kaufen. Kottlinger, Doh-
heimer Str. 10, 2. An-
suchen von 8-3 Uhr.

Schöne komplette

Puppenkuchen
zu v. Vagantlecherer Str. 3, 3.

Gelegenheitskauf!!

Fast noch neues Metall-
Puppenbett mit Metall-
angehängen, zu verk. Rab.
im Tagblatt-Verlag. H.

Ein Puppenwagen

guterhalten, u. Kaufmann
fast neues Kino mit Film
zu verk. Braun, Karlsru-
her Str. 11.

Dampfmachine!

liegend, ca. 1/2 PS., mit
ar. Transmision u. Mod.
für Spiritus- und Gas-
betrieb, billig zu verk.
Rea. Blatter Str. 152,
Telephon 1015.

Ein Puppenwagen

guterhalten, u. Kaufmann
fast neues Kino mit Film
zu verk. Braun, Karlsru-
her Str. 11.

Ausstellungstisch

200x50, Moltonbes.
Weißl. Tanzschuhe
m. Verstell., Gr. 38, 1x a.

2 gr. runde Körbe

zu verk. Kapellenstr. 41, 1.
u. Großmann.
Zu verk. 300 pr. Bir-
schst. od. Saal-Stühle,
25 Tische, 3 Oefen, alles
auch teilweise abzugeben.
Näheres bei Bonant,
Schaufeller-Wagen, Ede
Dohheimer u. Ranteuffel-
straße.

Zigarren bessere Marken

abzugeben.
Rauenthaler Str. 16, Stb. 2
Hofstraße 18.

Fast neues Fahrrad

zu verk. Beder, Walm-
straße 20, Stb. 2. St.
Gutes Herren-Rad
zu verk. Bund, Rich-
straße 12.

Herren-Fahrrad

zu verk. Sievers, Schwal-
bacher Str. 41, 5. 2.

Nur Donnerstag

1 Knaben-Fahrrad,
1 Eisekrant,
1 Weinkrant,
1 Kinder-Tierwagen,
2 kleine Puppenbetten,
1 Pferd,
1 Staffelei mit Tafel,
1 Puppen-Sportwagen,
Leber-Puppenstube u.
zu verkaufen. Vielhaber,
Hofstraße 4.

Indian-Heilenwagen

leht aut erhalten zu verk.
Müllern,
Rüdesheimer Str. 6, 2.
Gelegenheit.
Flieg. Holländer 4500,-,
Puppenwagen mit Puppe
u. Kaufmann bill. Rabolt,
Lammstraße 19, 3.

Sparherdchen

als, bewährt, abtreibh.
1. Aufz. f. 4000 Mk. zu
v. Schilke, Rüdesheimer
Str. 29, Donnerstag 2-6
Mitt. Gasherd,
guterh. (Kunz u. Kuh),
mit Geßel, bill. zu verk.
Bader, Mainzer Str. 96.

Elektrischer Ofen

„Winter-Sonne“, neu, für
15.000 Mk. zu verkaufen.
Poinat, Kellerstraße 1.

Elektr. Ofen, best. Fabr.

Wint. Anzug, grau, mittl.
Gr., vorz. Qual. v. prw.
Schneider, Welschstr. 93,
Bart. nur vorm. 10-12.

Zwei elektrische

Heizöfen
ungebraucht, leht preisw.
abgab. „Robita“, Korset-
haus, Lammstraße 25.

Elektr. Bügeleisen

kompl. zu verk. Bolduan,
Lammstraße 19, Stb. 1.

Wringmaschine

zu verkaufen. „Robita“,
Lammstraße 25.

Zinfadewanne

1,65 Mtr. lang, mit Blei-
rohr, ungebraucht, weit
unter Lammpreis zu verk.
Beimann,
Biebrich am Rhein,
Karlsruher Str. 30.

Eine Festung

65x80 cm, 1 Paar Eier
mit 2 Stöcken, 1 Kuchloch
u. 1 Einmachtopf, alles
billig zu verk. W. Fris,
Karlsruher Str. 39, Stb. 3.

Festung mit 50 Daten

zu verk. Feldstr. 21, 1. r.
Schaufeller
zu verkaufen. Hoffmann,
Molerstraße 23, 1.
Großer Werderkall
zu verk. Röhler, Webe-
straße 51, Werstatt.
Christbaum, mit Platte
zu verk. bei Weidling,
Dohheimer Str. 84, 1.
Landaulet-Karoffele
ein Adler-Flachstüber,
ein Vallas-Beta, Tape 2,
1 Zentib-Beta, S. B. 36,
zu verkaufen. B. Wirth,
Dramenstraße 34.

Mod. Landaulet

10/28 PS., Metallurauque,
neu gelagert, überholt u.
ladert. Spitzföhrer, neue
Bettst. eil. Lederpolster,
1 1/2 Millionen zu verk.
Loffa, Biebrich am Rh.,
Rauenthaler Str. 90.

Für Ausländer!

Neuer Damen-Pelzmantel — besonders
schöner Seal-Bisam — im Auftrag zu verkaufen.
Besichtigung Fre tag, den 22. Dezember.
Müller, Hallgarter Str. 5, 1.

Gelegenheitskauf!

Herren-Pelz
Bisamfütter mit Vibertragen, abzugeben. Zu ertrag.
Kriebitz, Hof. Germania, Mainz Rheinstr., 2-6 Uhr.

Herrn- und

Knaben-Raglans
sowie Fracks, Smokings,
Gehäuse, Saffo - Anzüge,
achtreife Hosen noch
preiswert abzugeben.
Steinmann,
Rauenthaler Str. 7.

Praktisches

Weihnachts-Geschenk.
Zwei in Kupfer ge-
triebene Weinflaschen mit
Ständer, eine Afford-
Stüber, Jardiniere und
fast neue Phonola-Rollen
und versch. mehr zu ver-
kaufen. Reichert, Lamm-
straße 22, Bart.

Mehrere gute

Pianos
(Beckstein, Blüthner
u. a.) habe preiswert ab-
zugeben.
H. Schüttlen, Piano-
magazin
Wilmshaus 16.

Phonola

mit 35 Note rollen
zu verkaufen. Zu beichtigen
Pianomagazin Schüttlen,
Wilmshaus 16.

Moderne

Schlafzimmer
mit 1 hoch Bett u. Koh-
haar-Einlagen, 2 weiße
Metallbetten mit 1a Ein-
lagen, 2 Kleider- und
Küchensch. 1 Dwan mit
Umbau, Chaisel, 1 Roll-
stuhl mah. pol. 1 Doppel-
kürschlich, versch. Tische
u. Stühle, Kleiderhänder,
Vaneel u. Bücherhalter,
Nähmasch. (Singer), Pl.
Gasofen Rollkühnwände,
Gardinen u. Stores, eine
Tafel, Bilder, 2 Kuchel-
rührer mit Elektr. u. v.
verf. Anzul. 10-12 u.
von 3-6 Uhr. Reiter,
Krausstr. 19, Stb. 1.

Brillantes

von Privat zu kaufen ge-
sucht. Strengste Diskretion
Offerten unter N. 283 an
den Tagblatt-Verlag.

Brillantes

1,72 Mtr., lücht auterb.
Gehrad. od. Saffo-Anzug
u. eins. Hölz direkt von
Herrschaff zu kaufen. Gef.
Anerbiet. unter N. 300
an den Tagblatt-Verlag.

Sammler.

Metall-Notgeld, deutsches
zu kaufen od. tausch. gel.
Amende, Lammstraße 1, 2.
Schilppattischen,
kleinere Kunstgegenstände
oder sonstiges als Weih-
nachts-Geschenk zu kaufen
gesucht. Boudin, Geisberg-
straße 26.

Fern-Jagdglas

(Bismenglas) zu kaufen
gesucht. Offerten unter
N. 300 an den Tagblatt-Verlag.

Schulranzen

(Leder) für Mädchen zu
kaufen gesucht. Offerten
u. N. 300 Tagblatt-Verlag.

2 Perser Teppiche

leingel. Kommode
u. 1 Paar Brillant-
Ohrringe
gegen Liebhaber-Preis
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 273 Tagblatt-Verlag.
Unter. Portieren
von Privat gesucht.
Meiser,
Helmundstraße 53, Bart.
Gef. gebr. Bücher
für Maschinentechnik,
evtl. mit Reiskreis und
Scienc. Off. m. Preis
an Rab. Rühlstr. 10.
Wasskommode m. Ep.
aut. Bett u. Bücherfchr.
zu kaufen gesucht. Offert.
u. N. 288 Tagblatt-Verlag.

Piano

oder
fl. Flügel
aus Herrsch. Haus gegen
guten Preis zu kaufen
gesucht. Preisoff. unter
N. 298 an Tagblatt-Verl.

Alavier, Flügel

oder Klavier - Garnitur
zu kaufen gesucht unter
Preisangebe. Näheres
von Felder, Keroial 20

Zu kaufen geucht

alte italien. Meistergeige
Carl Dume, Steingasse 1
Grammophonplatten
gel. Off. N. 296 Tagblatt-Verl.

Schreibmaschine

zu kauf. gel. Sulzberger,
Adolfsstr. 75, Tel. 772.

Suche

Pensionsmöbel
für 6 bis 8 Zimmer
div. gute Schlafz. Stuhl-
stühle od. Salontisch-
tische, Klubmöbel, Betten,
Schränke, Lepp., Schreib-
tische, Bettwäsche usw.
Gef. Offerten u. N. 283
an den Tagblatt-Verlag.

Kassenschrant

zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 283 an
den Tagblatt-Verlag.

Liegestuhl

evtl. mit Matrasen, zu
kaufen gesucht. Weide,
Adolfsallee 32, 1.

Rücheneinrichtung, neu

noch erhalten, zu kauf.
gel. Herrmann, Weid-
straße 55.

Christbaumkänder

mit Musik zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Preis u.
N. 300 an den Tagblatt-Verl.

Holzschauelpferd

zu kaufen gesucht. Vamm,
Hermannstraße 26, Bart.

Metall-Bautafeln

u. schöne Figur zu kaufen
oder zu tauschen gesucht
gegen Feil-Schauelpferd.
Marians,
Herrmannstraße 16, 1.

Abler-Kühler

für ca. 40 PS-Wagen zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Angabe der Größe
und des äußersten Preises
an Bettner, Adolfs-
straße 36.

Selt. Massat. Wein.

Konak und alle sonstig.
brauchbaren
Flaschen
kaufständig zu hohen
zeitgemäßen Preisen
Flaschenhandl. Still,
Blücherstraße 3, Sof.
Telephon 6058.

Papier, Telle

Metalle u. L. D. Silber.
Rühlstr. 11, Tel. 4878.

Selt- und

Weintorke
kauf gegen Höchstpreis
Rimpel,
Kleine Lammstraße 2, 2.
Telephon 3924.

Sie staunen

über die hohen Preise, die
Sie erzielen bei mir für
Zeitungs-Papier

Bücher, Hefte, Journale,

Papierdeckel u. Altpapier,
Alten, Geschäfts- u. Bücher
unter Garantie zum Ein-
kaufen. Reigenbaum,
Eltzstraße 18.

Wir kaufen für die Fabrik

unter Ausschaltung jedes Zwischenhandels unmittelbar v. Verkäufer jede Menge, jede Legierung, jeden Bruch, Silber-, Goldgegenstände, Platin u. and.

Edelmetalle

Als Generalvertreter der Firma Otto Kaiser, Silberwarenfabrik, Gold- und Silberscheideanstalt, Hanau, sind wir beauftragt, für deren Fabrikationsbedarf zu kaufen u. hoch zu bezahlen
Krebs & Stroh, Karlstr. 27, 11.
 Fernruf 2324. : - : 9-1, 3-8.

Zahle diese Woche
für Gold-, Silber-, Platin- Gegenstände auch Bruch, Brillanten
 bedeutend mehr wie jede Konkurrenz.

Zahngelbisse

bis zu 3000 fachen Friedenswert,

Brennstifte

per Stück bis 25000 Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name

Grosshuf
 27 Wagemannstrasse 27
 Telefon 4424.

Luxus- bzw. Umsatzsteuer werden von mir übernommen.

Platin Gold Silber

Gegenstände — auch Bruch — kauft fachmännisch reell höchstzahlend
Carl Bender, Schwalbacher Straße 65, 1, Ecke Michelsberg.
 Für Verkäufer steuerfrei.

Leon Sorkin
 Tel. 3912
 kauft z. höchst. Preisen
Brillanten
 Perlen, Juwelen, Platin
 Gold- u. Silber-
 gegenstände
 u. Bruch
 6 Marktstraße 6

Für Platin-,
Gold- und Silber
 Gegenstände, auch Bruch, Dublee, zahle ich Ihnen sehr hohe Preise.
E. Blobel, 13 Goldgasse 13,
 Eingang im Hofe 1. Türe.

Kaufe nach wie vor ausgelammtes
Frauenhaar (Wierhaare)
 zum höchsten Tagespreis.
K. Löblich, Haarhandlung, Selenstrasse 2, 1.

Felle
 Prima Kanin. pro Stück Mk. 1000.—
 Winterhasen „ 1000.—
 Ziegen „ 4000.—
 Maulwurf „ 300.—
 Wildkanin „ 250.—
 Marder, Fuchs, Dachs, Iltis, Katzen
 kauft nach Qualität
Pelzgerberei
HORN
 38 Schwalbacher Str. 38.

**Zahngelbisse (auch zerbrochene)**

Gold-, Silber-, Platin-
 Gegenstände kauft zum höchsten Tagespreise

W. Holstein, Dentist, Lehrstr. 21, 1.
 Geöffnet von 9-7 Uhr abends.

Kaufe als richtiger Fachmann ohne marktschreierische Reklame

Brillanten, Platin, Gold- und Silberfachen, Ringe, Ketten Zahngelbisse, Dublee und dergl.

in Bruch und Gegenständen wie bekannt reell gewissenhaft und zu den höchsten Kurspreisen.

Gold- und Silber Schmiede-Werkstatt
F. Schäfflein
 nur obere Webergasse 56.

Bitte auf Hausnummer zu achten.
 Telefon 1506. On parle français.

Gold • Platin • Silber
 Gegenstände

Brillanten • Schmuckstücke

aller Art, auch zerbrochene, kauft zu höchsten Valutapreisen

HANSA-BÜRO C. W. BECKEL
H = EMSER Straße 14, P.

Bekanntmachung!

Mache die geehrten Herrschaften aufmerksam, daß ich nachweislich höchste Preise zahle (verkaufen Sie nicht eher, bevor Sie meine Preise wissen) für

Brillanten, Gold- u. Silber-

Gegenstände, auch zerbroch.

Zahngelbisse Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke
Wagemannstr. 13, 2. Stock.
 Kein Laden, ungeniert u. diskret.
F. Schiffer. Telefon 3499.

„Nur 13“. Für Damen ungestört!
 Nächste Nähe der Marktstraße (rechte Seite).
!! Streng reell !!

Baracken

gebraucht, gut erhalten, doppelwandig, in Tafeln zerlegbar, 30x10 Wtr. oder andere Größen, gegen Kasse zu kaufen gelocht. Ebenso einwandige Lagerbaracken. Nachweis wird honoriert. Off. mit Preis, Konstruktionsbeschreibung, Skizze und Angabe des Standorts unt. 3. 37 an Tagbl.-Berl.

Alte und zerbrochene

PLATTEN

kauft zu Höchstpreisen
Ernst Schellenberg, Burgstr. 14, und Schellenberg & Hofmann, Wölschstr. 39

Reell! Reell!

Zahle immer noch die höchsten Tagespreise für Zeitungen, Lumpen, Eisen, Zinkbadewannen, Messing-Lüfter usw.

J. Gersbach, Hochstr. 8, Hof.
A. Faust, Marktstr. 12, Hth. 2.
 Bestellungen werden abgeholt. — Telefon 4582.

Bergeßt die hungernden Vögel nicht!

Geschäftl. Empfehlungen

Frankfurter Bote
 führt dauernd bin u. zur. übernimmt a. h. Fahren.
Scherl, Schulgasse 7.
 Telefon 4273.

Gebilde Dame
 mit eig. Schreibmaschine übernimmt Heimarbeit, schnell u. preisw. Anfr. u. T. 297 an Tagbl.-Berl.
 Alle Arten Strickwaren werden angefertigt und stets vorrätig.
Klöpper, Niedlicher Straße 8, 3 r.

Berichtendes**Geschäftsmann**

mit einem Büro, Telefon u. Lager sucht den Vertrieb eines geeigneten Artikels mit au. übernehmen. Gef. Angeb. unt. 11. 299 an den Tagbl.-Berl. annehmen.

Ein Poliermeister

kann Arbeit auf Haus bekommen, der bemalte Holzgegenstände gut zu lackieren und polieren versteht.
„Inda“, G. m. b. H., Taunusstraße 49.

Sekretär

gegen Kartoffeln zu vertauschen. Wied. Neugasse 6, Friedrich a. Kb.

Futtermehl

gegen Hen zu vertauschen. Blücherstraße 36, Part. 1. Neuer alt. Mann bittet um 1 altes Bett m. Strohlack. Annahme bei Haut, Heroldstraße 19.

Weibl. Modell

für Akademie gesucht.
„Quisiana“, Zimmer Nr. 35.

2 schöne Herbstfäzchen

in gute Hände zu vertauschen. Heroldstraße 41.

Zwei hübsche junge Damen

22 J. aus gut. Familie, suchen die Bekanntschaft zweier netter gebildeter Herren zwecks Ver. Ausländer u. ausgeschlossen. Off. u. D. 301 Taubl.-B.

Gaben

a) für Brennmaterial für verarmte Bedürftige.
 b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder nehmen entgegen: Die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die Kasse des städtischen Fürsorgeamtes, Rheinstraße 36. Mittelbau, sowie die Herren: Kaufmann August Engel (Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Neugasse 2 und Haulbrunnstraße 13), Kaufmann Emil Sees (vorm. C. Adler), Große Scharstraße 16, und Kaufmann Karl Koch, Michelsberg 2, und der „Taubl.-Berl.“ (Schalterhalle, Auskunftsstelle), Wiesbaden, den 1. November 1922.
 Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Um gute Drucksachen

die den Warenabsatz fördern sollen, richtig zu beurteilen, muß man an zwei Dinge denken. Es steht ein doppelter Wert darin: Der eine hängt vom Material der Arbeit ab, der andere von der Geschicklichkeit, die aufgewendet wurde, um die Drucksache für den Zweck des Warenabsatzes wirkungsvoll zu machen. Eine mechanische Arbeit begegnet sich mit einer Gedankenarbeit, vergleichbar der des Architekten oder eines anderen Künstlers, und diese letztere Tätigkeit ist die wertvollere.
 Nur gute Drucksachen liefern die

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 21

Geschlechtsleiden

Kein Quecks., ohne Berufsstör Blutunters. Aufkl. Brosch. Nr. 35 gegen Eins. von 100 Mk. F88

Spez.-Arzt Dr. Hollaenders

Ambulatorium
Frankfurt a/M., Bethmannstr. 56

1/2 11-1, 4/2 7; Samst. 10-12.